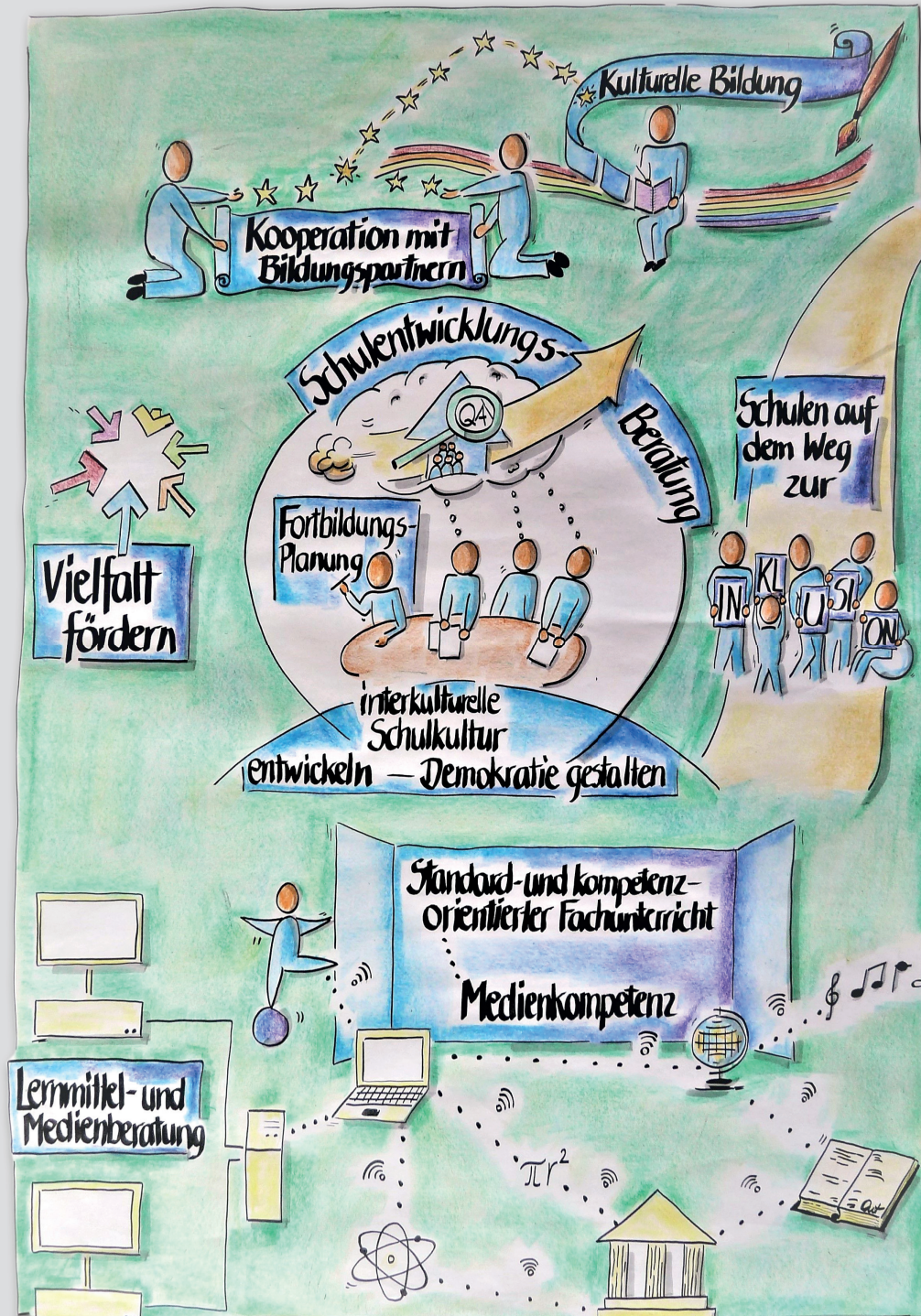


Fortbildungsprogramme 2020/2021

bedarfsorientiert und nachhaltig



Kompetenzteams NRW
Kreis Borken

IMPRESSUM

Inhalt	Kompetenzteam Kreis Borken Leitung: Siegfried Werner Co-Leitung: Doris Eiling, Silvia Weske
Layout	Uwe Walfort, Doris Eiling, Silvia Weske
Titelblattgestaltung	Susanne Ontrup
Verantwortlichkeit:	Moderator*innen KT Kreis Borken
Bilder:	Kreis Borken, Fotolia.de
Druck und Bindung:	Druckerei Kreishaus Borken

INHALT

Vorwort	4
Kontakt	
• Leitung und Büro	6
• KT-Plattform	7
• Formulare für SchILF	8
Verfahren und Hinweise (SchILF)	
Schritte: „Von der Anfrage zur Evaluation“	10
Fortbildungsinitiative NRW	
Übersicht der Fortbildungsprogramme	12
Moderatorinnen und Moderatoren Übersicht	14
1. Schulentwicklungsberatung	
• Prozessmoderation	16
• Mögliche Fortbildungsthemen	17
• Fortbildungsthemen für die Steuergruppe	18
• Fortbildungsthemen für das Kollegium	20
2. Fortbildungsplanung	23
3. Interkulturelle Schulkultur entwickeln – Demokratie gestalten	24
4. Standard – und kompetenzorientierter Fachunterricht	
• Fachübergreifende Fortbildungsinhalte	25
• Fachbezogene Fortbildungsinhalte	29
• Arbeitskreise	40
5. Fortbildung für Schulen auf dem Weg zur Inklusion	48
6. Vielfalt fördern	50
7. Lernmittel- und Medienberatung	51
8. Kooperation mit Bildungspartnern	
• Kulturelle Bildung	53
• Fachberatung Inklusion	54
• Berater im Schulsport	56
• LRS - Fachberatung	57
• Kommunales Integrationszentrum (KI)	58
• PhänomexX	60
• Lernwerkstätten	63
• Arbeitskreis Workshop Ganztage	70
• Werkstatt Schule leiten	71
• Regionale Schulberatungsstelle	72
Moderatorinnen und Moderatoren von A bis Z	76

VORWORT

Sehr geehrte Schulleiterinnen und Schulleiter,
sehr geehrte Lehrerinnen und Lehrer im Kreis Borken,

In den Monaten März bis Mai 2020 waren die Schulen im Land NRW geschlossen. Unterricht und Fortbildungsveranstaltungen, schulintern sowie schulextern, fielen der Corona-Pandemie zum Opfer und wurden ausgesetzt.

Von jetzt auf gleich mussten Lehrkräfte bearbeitete oder auch neue Lerninhalte für das Lernen zu Hause im Rahmen ihrer eigenen sowie schulischen Möglichkeiten auf analogem oder digitalem Wege an die Schüler weiterleiten.

Es gab eine vorbildliche digitale Kommunikation und Unterstützung von Lehrkräften und Schulen durch regelmäßigen Austausch über Telefon, Videokonferenzen, Webinare an den Orten und in den Kollegien, die die Voraussetzungen einer Lernplattform (z.B.: Moodle, iServ oder Logineo) geschaffen hatten und wo die Eltern sich für die Anschaffung eines digitalen Endgerätes samt Drucker bereit erklärt hatten.

Leider ist dies noch nicht überall der Fall. Auf schulischer und politischer Ebene muss die Frage der Lernplattform und der digitalen Endgeräte für Schüler/innen und Lehrkräften schnellst möglichst entschieden werden, damit das Lernen auf Distanz – wenn es regional zu wieder zu Corona-Hotspots kommen sollte – sinnvoll gestaltet werden kann.

Mit Erlass des MSB vom 29.5.2020 können ab Juni wieder Präsenzveranstaltungen der staatlichen Lehrerfortbildung in der jeweiligen Schule mit externen Moderatoren oder Referenten stattfinden. Empfohlen wird eine vertiefte Fortbildungsvorbereitung, die sich den Voraussetzungen für das Distanzlernen und dem Fortbildungstransfer bisheriger Fortbildungsergebnisse widmet.

Hier werden Ihnen sowohl die Medienberater, das Medienzentrum des Kreises Borken als auch die Fachmoderatoren zur Seite stehen.

Auch sie haben sich im letzten Schuljahr vor und während der Coronazeit für das digitale Fortbildungszeitalter fit gemacht und werden dies auch in ihr Portfolio mit aufnehmen.

Die Wiederaufnahme der schulexternen Lehrerfortbildung soll im jetzt laufenden Schuljahr 2020/21 erfolgen.

Dazu zählt auch das ausgesetzte Angebot des Medienzentrums des Kreises Borken zum Internet ABC, das nun als modulares Format mit Präsenzveranstaltungen und E-Learning-Teilen wieder angeboten wird.

Mit dieser Ausgabe unseres Fortbildungsangebotes für den Kreis Borken freuen wir uns, Ihnen wiederum ein ansprechendes und hoffentlich für Sie als Schule oder als einzelne Lehrkraft im Rahmen individueller oder kollegiumsinterner Lehrerfortbildung ein passendes Angebot machen zu können.

Mit Hilfe des Fachbereichs Geoinformation und Liegenschaftskataster konnten wir diese Broschüre wiederum entwerfen und gestalten. Dafür danken wir ganz besonders Herrn Uwe Walfort.

Wir empfehlen uns im Namen unserer 22 Moderatorinnen und Moderatoren sowie unserer Fachberaterinnen und Fachberater für Sport und Ganztage.

Neu im Team begrüßen wir:

- Frau Julia Hansen von der Sekundarschule in Schöppingen als neue Schulentwicklungsberaterin für weiterführende Schulen der Sekundarstufe I,
- Herrn Dr. Felix Krause von der Gesamtschule Gronau als neuer Schulentwicklungsberater für weiterführende Schulen der Sekundarstufe I/II und
- Frau Petra Splaning von der Gescher-Dyk-Grundschule in Stadtlohn als neue Deutsch-Moderatorin für die Schulen der Primarstufe und
- Frau Carmen Buß-Haskert als Mathematik – Moderatorin, tätig an der Hertha-Lebenstein-Realschule in Stadtlohn, die sich ganz aktuell im Rahmen von Lernen auf Distanz für die Erstellung von Lernpfaden mit Hilfe von Lehrbuch, LearningAPP's und Erklärvideos gerade im Rahmen von digitaler Vermittlung von lehrplangemäßen Lerninhalten im Fach Mathematik einsetzt.
- Frau Inna Terwege als neue Moderatorin im Fach Kunst für die Sekundarstufe I/II, tätig an der Gesamtschule Rhede.
- Herr Michael Biermann als neuer Sportberater, tätig am Gymnasium Remigianum Borken

Verabschieden müssen wir unseren langjährigen

- Mathematik-Moderator Herrn Dr. Peter Jansen, der sich als Autor der Matinko – Materialien für die Primarstufe und auch als Mathematik-Fachleiter am ZfSL Bocholt über die Kreisgrenzen einen Namen gemacht hat,
- Herrn Konrektor Michael Potthoff, der im Rahmen von DAZ- und DAF Förderung in der Primarstufe ein wichtiger Berater und Fortbildner war sowie
- Frau Sigrid Wolters als Mathematik- und Inklusionsmoderatorin für die Sekundstufe I/II und
- Herrn Gunnar Madel als Schulentwicklungsberater für die Schulen der Sekundarstufe I/II.

Mit freundlichen Grüßen



Siegfried Werner

Schulamtsdirektor / Leiter des Kompetenzteams für Lehrerfortbildung im Kreis Borken

KONTAKT

Leitung



Schulamtsdirektor
Siegfried Werner
Telefon: 02861 - 6814333
siegfried.werner@kt.nrw.de

Co-Leitung



Doris Eiling
Telefon: 02861 - 6814339
doris.eiling@kt.nrw.de



Silvia Weske
Telefon: 02861 - 6814342
silvia.weske@kt.nrw.de

Wir **beraten** Sie. Wir **unterstützen** Sie bei der Planung und Organisation Ihrer Fortbildung.
Wir **vermitteln** Moderator*innen. Wir **kooperieren** auch schulformübergreifend.

Büro



Melanie Brune
Telefon: 02861-6814110
m.brune@kreis-borken.de



Brigitte Marohn
Telefon: 02861-6814202
b.marohn@kreis-borken.de

Geschäftsstelle des Kompetenzteams
Kreis Borken - Schulamt Kreis Borken
Burloer Straße 93 - 46325 Borken
Telefax: 02861/681821412

Schritt 1: <http://www.kt.bor.nrw.de>

Schritt 2: Thema auswählen und Button anklicken

The screenshot shows the 'Fortbildungsportal' website. The navigation menu on the left includes 'Kompetenzteams NRW' and 'Kreis Borken'. A red arrow points to 'Kreis Borken' with the word 'Button' written inside it. The main content area displays 'Fortbildungsangebote des Kompetenzteams Kreis Borken' with various filters and search options. A QR code is visible in the bottom right corner of the page content.


Schritt 1: <http://www.kt.bor.nrw.de>

Schritt 2: Button – Formular

Formular 1 Erstkontakt / Anfrage

Erstkontakt / Anfrage: Planung schulinterne Lehrerfortbildung

zu richten an:
Kompetenzteam Kreis Borken
 Geschäftsstelle
 Co-Leitung
 46322 Borken



Fax: (0 28 61) 681 821 412 ➔ oder direkt an die gewünschte Moderation
 E-Mail: borken@kt.nrw.de

Name und Anschrift der Schule (Schulstempel):		Ansprechpartner / Funktion an der Schule:	
@:		E-Mail:	

Fortbildungswunsch:	Fach:							
	Thema:							
Schwerpunkt: (Nur eine Nennung!)	<input type="checkbox"/> P1: Schulentwicklungsberatung	<input type="checkbox"/> P2: Fortbildungsplanung	<input type="checkbox"/> P3: Werteerziehung	<input type="checkbox"/> P4: Standard- und Kompetenzorientierung	<input type="checkbox"/> P5: Inklusion	<input type="checkbox"/> P6: Vielfalt fördern (Individuelle Förderung)	<input type="checkbox"/> P7: Medienberatung	<input type="checkbox"/> P8: Kooperation mit Partnern
Gewünschte/r Termine/e:								
Anzahl / Form der Veranstaltung:	GT	GT	Workshop					
Ort der Fortbildung:	HT	HT	Workshop					

Die Fortbildung wird gewünscht von:

Kollegium Teilkollegium

Fachkonferenz _____

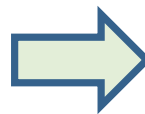
Steuergruppe _____

zusammen mit _____

Anzahl der Teilnehmerinnen/Teilnehmer: _____

Datum der Anfrage: _____

Bearbeitung durch Co-Leitung:	Bearbeitung durch Moderation:
Datum: _____	Datum: _____



Formular 2 Anmeldung

Anmeldung: Regionale Lehrerfortbildung (SchILF / SchILF)

Kompetenzteam Kreis Borken
 Geschäftsstelle
 Fachabteilung 40.2
 46322 Borken



Fax: (0 28 61) 681 821 412

Name und Anschrift der Schule (Schulstempel)		Bei schulinterner Fortbildung (SchILF): Bitte den Vordruck „Anmeldung“: • erst ausfüllen, wenn ein konkreter Termin/konkrete Termine mit Co-Leitung bzw. Moderation (Vordruck „Anfrage“) vereinbart wurden und • gemeinsam mit dem Vordruck „Planungsgespräch/Vereinbarung“ an das Kompetenzteam Borken senden!

SchILF-Kennziffer:	Orientierungsangebot:	Arbeitskreis:	Schulsport:	Partner von Schulen:				
Nr.:	Nr.:	Nr.:	Nr.:	Nr.:				
Thema:								
Schwerpunkt: (Nur eine Nennung!)	<input type="checkbox"/> P1: Schulentwicklungsberatung	<input type="checkbox"/> P2: Fortbildungsplanung	<input type="checkbox"/> P3: Werteerziehung	<input type="checkbox"/> P4: Standard- und Kompetenzorientierung	<input type="checkbox"/> P5: Inklusion	<input type="checkbox"/> P6: Vielfalt fördern (Individuelle Förderung)	<input type="checkbox"/> P7: Medienberatung	<input type="checkbox"/> P8: Kooperation mit Partnern
Moderatorin/ Moderator:	_____							
Anzahl der Veranstaltungen:	_____							
Termin/e:	_____							
Uhrzeit:	_____ Uhr	bis _____ Uhr	_____ Uhr	bis _____ Uhr				
Ort der Fortbildung:	_____							
Die schulinterne Fortbildung wird gewünscht von: <input type="checkbox"/> Kollegium <input type="checkbox"/> Teilkollegium <input type="checkbox"/> Fachkonferenz <input type="checkbox"/> Steuergruppe _____ <input type="checkbox"/> zusammen mit _____ Anzahl der Teilnehmerinnen/Teilnehmer: _____								
Stellungnahme der Schulleitung:								
<input type="checkbox"/> Ich befrworte die Fortbildung. <input type="checkbox"/> Ich befrworte die Fortbildung nicht, weil:								
Datum: _____ Unterschrift der Schulleitung: _____								
Stellungnahme der Leitung/Co-Leitung Kompetenzteam Kreis Borken:								
Datum: _____ Unterschrift der Leitung: _____								

Schritt 1: <http://www.kt.bor.nrw.de>

Schritt 2: Button – Formular

Formular 3
Reisekosten der Moderator*innen

LFB-REI-HO-BOR(08.2007)

**Abrechnung/Erstattung von Reisekosten/Moderationskosten
im Rahmen der Lehrerfortbildung**

Name: _____ Besold./Verg.-Gr.: _____
 Vorname: _____ Bankverbindung: _____
 Wohnort: _____ Konto-Nr.: _____
 Straße, Nr.: _____ BLZ: _____
 Dienstort: _____
 Schule: _____

Fortbildungsart: Schulinterne Fortbildung Schulexterne Fortbildung

Thema: _____
 Kennziffer: _____
 Fortbildungsort: _____

Termin/e
 1. am: _____ von _____ Uhr bis _____ Uhr
 2. am: _____ von _____ Uhr bis _____ Uhr

Moderatorin / Moderator im Moderatorenteam mit Frau/Herrn _____
 Teilnehmende Lehrkraft

I. Unterrichtstätigkeit (Vergütung/Honorar):

Vortrag: _____ Unterrichtsstunden = X _____ € = _____
 Moderation: _____ Unterrichtsstunden = X _____ € = _____

II. Fahrkosten:

zu 1.: Antritt der Fahrt in:		Rückkehr nach:		gefahrter
zu 2.: Antritt der Fahrt in:		Rückkehr nach:		gefahrter

gefahrte km insges: _____ X _____ € = Reisekostenerstattung: _____



K:\F40\F4029\F4029B\FOPHonorar_Reisekosten.DOC LFB-REI-HO-BOR(08.2007)

III. Nebenkosten/Sachkosten (entsprechend den beigefügten Nachweisen – ggfls. mit Erläuterung -):

_____	€
_____	€
_____	€
_____	€

IV. Kosten insgesamt:

Referat:	_____ €
Moderation:	_____ €
Fahrtkosten:	_____ €
Nebenkosten/Sachkosten:	_____ €
Erstattungsbetrag:	_____ €

Ich versichere, dass meine Angaben richtig sind und bitte, den Erstattungsbetrag auf das o. a. Konto zu überweisen.

Ort, Datum _____ Unterschrift _____

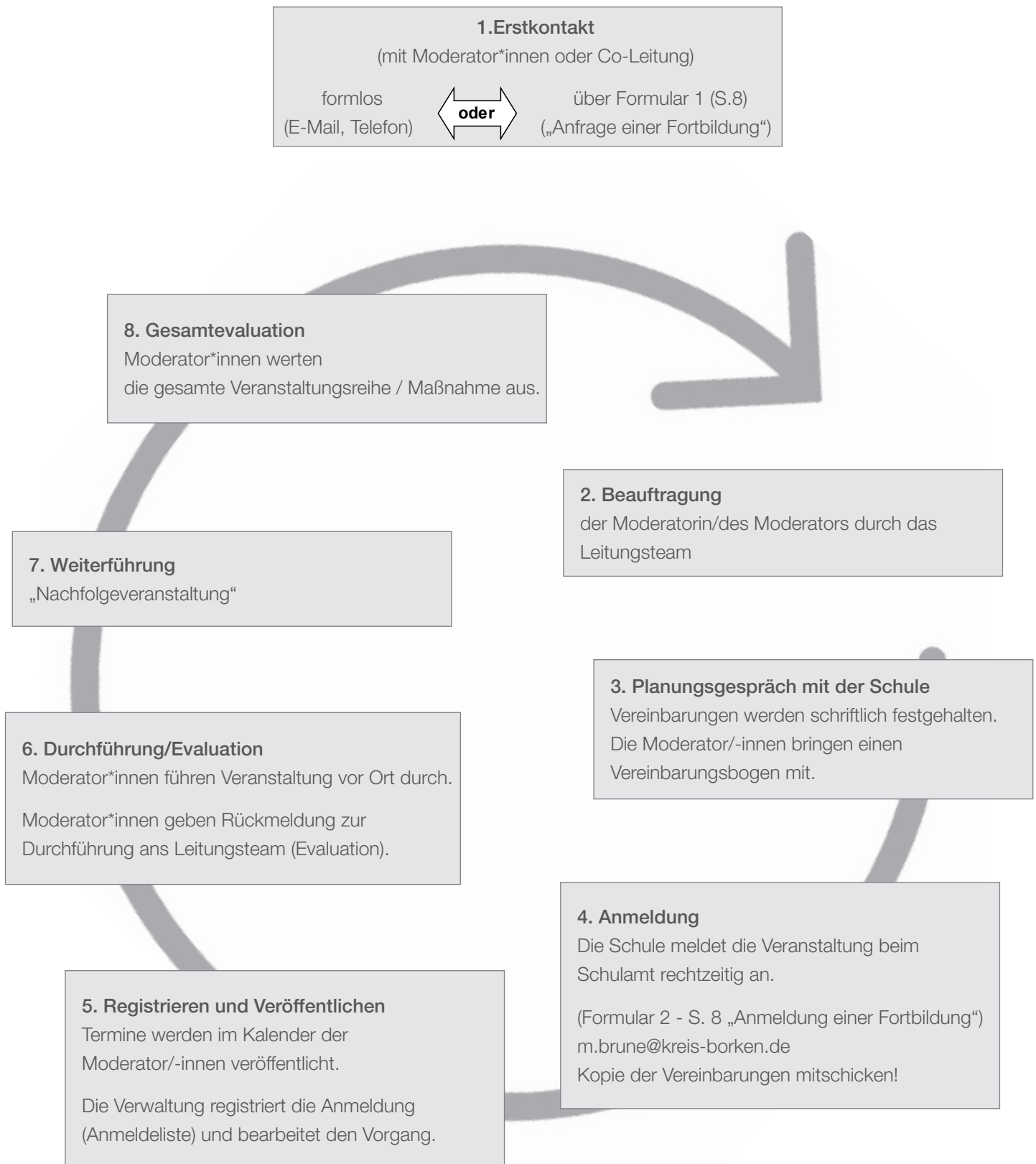
Daten sachlich und rechnerisch richtig und
vollständig ermittelt. Betrag: _____ €

Datum _____ Unterschrift
(Schulleitung)

Bemerkung / Hinweis:

VERFAHREN UND HINWEISE (SCHILF)

Schritte „Von der Anfrage zur Evaluation“



Fortbildungsveranstaltungen zu organisieren, das bedeutet **informelle Wünsche, Anregungen und Vorstellungen in formelle Prozesse umzuwandeln und zu steuern.**

1. Erstkontakt

In unserem Fall, der staatlich organisierten und finanzierten Lehrerfortbildung, kann z.B. der Erstkontakt zwischen Schule und Moderator noch formlos über ein zufälliges Gespräch, ein Telefonat, über eine E-Mail oder mit dem Formular 1 „Anfrage“ (S.8) erfolgen.

2. Planungsgespräch

Eine Fortbildungsveranstaltung, die sowohl zum Fortbildungsplan der Schule als auch zum Budget des Kompetenzteams passt, kann daraus aber erst werden, wenn in einem Planungsgespräch die Ziele und Inhalte der Fortbildung geklärt und in einem Vereinbarungsprotokoll schriftlich festgehalten worden sind.

3. Anmeldung

Dieses Planungsgespräch mit den Vereinbarungen mündet dann in die offizielle Anmeldung der Veranstaltung (Formular 2 „Anmeldung“ – S.8):

Der Anmeldung werden die Vereinbarungen jeweils beigelegt, da sie für beide Seiten, Schule wie Kompetenzteam, als Arbeitsgrundlage bis zur Auswertung am Ende dienen sollen.

4. Registrierung und Veröffentlichung

Wenn die Anmeldung einer Fortbildungsveranstaltung mit Unterschriften von Schulleitung und Kompetenzteamleitung versehen ist, wird sie hier in der Verwaltung in die Anmeldeliste und den Terminkalender der Moderatoren aufgenommen; die Moderatoren erfahren so, dass sie die Veranstaltung wie geplant durchführen können, und erhalten dazu von Frau Brune ggfs. auch eine Teilnehmerliste sowie Teilnahmebescheinigungen, die nach Beendigung der Veranstaltung ausgehändigt werden. Die Teilnehmerliste ist an das KT zurückzuschicken.

5. Durchführung/Evaluation

Die Fortbildung wird wie geplant durchgeführt und ausgewertet.

6. Weiterführung – Nachfolgeveranstaltung

Nach Ende der Fortbildungsveranstaltung geben die Moderatoren dem Leitungsteam des KT Kreis Borken eine erste Rückmeldung (im Sinne von Erstevaluation), die auch als Grundlage der weiteren Arbeit mit der jeweiligen Schule dient. Dabei sind mehrere Alternativen möglich, z.B.

- Fortsetzung der Arbeit durch die selben Moderatoren, gleiches Thema;
- Fortsetzung der Arbeit durch andere Moderatoren, anderes Thema / andere Themen;
- Beratung durch das Leitungsteam, z.B. durch Bezug auf Fortbildungskonzept / Schulprogramm der jeweiligen Schule.

7. Gesamtevaluation

Am Ende eines Fortbildungszyklus in / mit einer Schule erfolgt eine Gesamtevaluation, in der gemeinsam mit der Schule die gesamte Veranstaltungsreihe oder Fortbildungsmaßnahme ausgewertet und vor dem Hintergrund der gemeinsamen Vereinbarungen kritisch beleuchtet wird.

FORTBILDUNGSINITIATIVE NRW

Übersicht der Fortbildungsprogramme

Der Fokus der staatlichen Lehrerfortbildung durch die Kompetenzteams liegt in/auf den Unterstützungsangeboten bei der Schul- und Unterrichtsentwicklung für eine neue Lehr- und Lernkultur. Diese sind den 8 Programmen der Fortbildungsinitiative NRW zugeordnet.

Fortbildungsprogramme der Kompetenzteams	
<p>Schulentwicklung</p> <p>Diese Programme richten sich an Schulleitungen, Steuergruppen, Fortbildungsbeauftragte, Koordinator*innen, Kollegien.</p>	<p>1. Schulentwicklungsberatung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufbau einer Feedbackkultur - Begleitung systematischer Schulentwicklungsprozesse - Entwicklung von Schulprogrammen zu Steuerungsinstrumenten - Implementierung von Steuergruppen - Teambildung und Installation professioneller Lerngemeinschaften - Vernetzung von Schulen („Netzwerk Zukunftsschulen NRW“) <p>2. Fortbildungsplanung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Auswertung interner und externer Evaluation: Feststellung von Fortbildungsbedarfen - Erstellung eines schuleigenen Fortbildungskonzeptes <p>3. Interkulturelle Schulentwicklung – Demokratie gestalten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung einer Wertschätzung von Vielfalt und Mehrsprachigkeit - Verankerung durchgängiger Sprachbildung als Querschnittsaufgabe in allen Fächern - Lernprozessbegleitung und individuelle Förderung in der Sprachbildung - Gestaltung von Demokratie und Stärkung von Partizipation - Engagement für Menschenrechte und die Gestaltung des gesellschaftlichen Zusammenlebens
<p>Unterrichtsentwicklung - für eine neue Lehr- und Lernkultur</p> <p>Diese Programme richten sich an ganze Kollegien und Fachkonferenzen</p>	<p>4. Standard- und kompetenzorientierter Fachunterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> - Diagnose und individuelle Förderung im Fachunterricht - Selbstgesteuertes Lernen im Fach - Standard- und kompetenzorientierte Kernlehrpläne in den Fächern - Weiterentwicklung schulinterner Curricula <p>5. Fortbildung für Schulen auf dem Weg zur Inklusion</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung inklusiver Kulturen und Strukturen - Diagnostik und Förderplanung - Gemeinsames Lernen - Teamentwicklung, Kooperation und Beratung - Rechtliche Grundlagen

<p>Unterrichtsentwicklung - für eine neue Lehr- und Lernkultur</p> <p>Diese Programme richten sich an ganze Kollegien und Fachkonferenzen</p>	<p>6. Vielfalt fördern</p> <p>Hinweis: Aktuell ist „Vielfalt fördern“ ein Projekt und steht nur den Schulen der teilnehmenden Kreise und Städte zur Verfügung.</p> <ul style="list-style-type: none">- Teambildung- Diagnostik- Didaktik <p>7. Lernmittel- und Medienberatung</p> <ul style="list-style-type: none">- Entwicklung von Medien- und Lernmittelkonzepten- Filmbildung- Grundlagen zur verantwortungsvollen Nutzung digitaler Medien- Lernförderliche IT-Ausstattung- Systematischer Medienkompetenzaufbau mit dem Medienkompetenzrahmen NRW- Unterrichtsgestaltung mit (digitalen) Medien <p>8. Kooperation mit Bildungspartnern</p> <ul style="list-style-type: none">- Leseförderung mit der Bibliothek- Kulturelle Bildung mit Partnern- Historisch-Politische Bildung mit Partnern
--	---

Durch regionale Zusammenarbeit der Kompetenzteams sollen Schulen flächendeckend das gesamte Fortbildungsangebot wahrnehmen können.

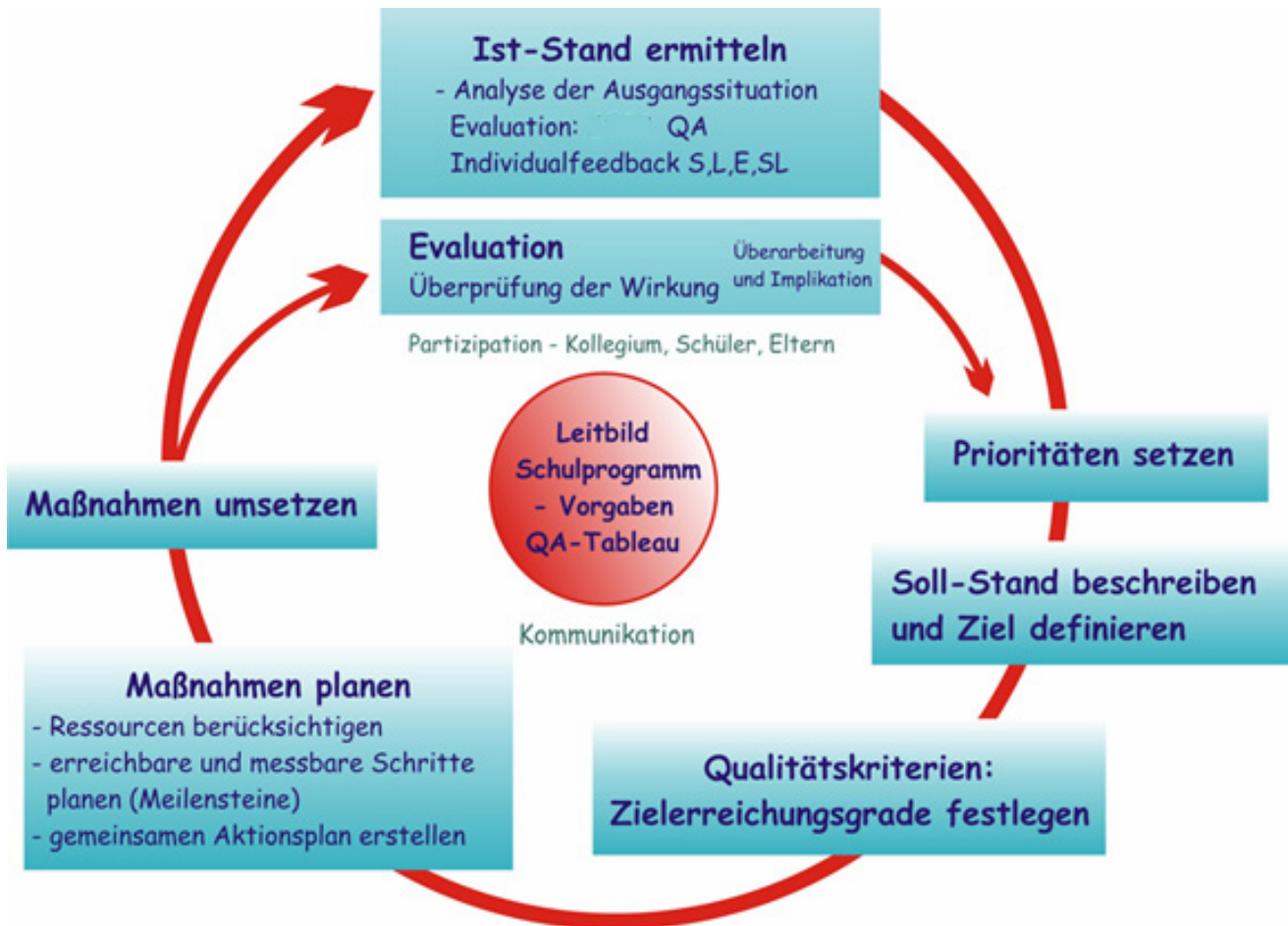
Schulentwicklung Diese Programme richten sich an Schulleitungen, Steuergruppen, Fortbildungsbeauftragte, Koordinator*innen, Kollegien.	1. Schulentwicklungsberatung und 2. Fortbildungsplanung Doris Eiling Julia Hansen Dr. Felix Krause Susann Müller Susanne Ontrup Silvia Weske				
	3. Interkulturelle Schulentwicklung – Demokratie gestalten In Kooperation mit den Kompetenzteams im Regierungsbezirk Münster unterstützen wir Sie bei der Suche nach passenden Moderatorinnen und Moderatoren.				
Unterrichtsentwicklung - für eine neue Lehr- und Lernkultur Diese Programme richten sich an ganze Kollegien und Fachkonferenzen	4. Standard- und kompetenzorientierter Fachunterricht				
	<table border="0"> <tr> <td> Deutsch: Nina Alexy (P) Petra Splaning (P) Barbara Schmidt (Sek I/II) Katrin Winkelhaus (Sek I/II) </td> <td> Mathematik: Judith Kortboyer (Sek I) Carmen Buß-Haskert (Sek I/II) </td> </tr> <tr> <td> Englisch Miriam Nienhaus (P) </td> <td> Sonstige Dr. Martin Bachmann NL (Sek II) Susanne Ontrup GE (Sek I) Pascale Ruhle NL (Sek II) Susann Müller MU (Sek I) Oliver Marke Phil (Sek II) Inna Terwege Ku (Sek I/II) </td> </tr> </table>	Deutsch: Nina Alexy (P) Petra Splaning (P) Barbara Schmidt (Sek I/II) Katrin Winkelhaus (Sek I/II)	Mathematik: Judith Kortboyer (Sek I) Carmen Buß-Haskert (Sek I/II)	Englisch Miriam Nienhaus (P)	Sonstige Dr. Martin Bachmann NL (Sek II) Susanne Ontrup GE (Sek I) Pascale Ruhle NL (Sek II) Susann Müller MU (Sek I) Oliver Marke Phil (Sek II) Inna Terwege Ku (Sek I/II)
	Deutsch: Nina Alexy (P) Petra Splaning (P) Barbara Schmidt (Sek I/II) Katrin Winkelhaus (Sek I/II)	Mathematik: Judith Kortboyer (Sek I) Carmen Buß-Haskert (Sek I/II)			
	Englisch Miriam Nienhaus (P)	Sonstige Dr. Martin Bachmann NL (Sek II) Susanne Ontrup GE (Sek I) Pascale Ruhle NL (Sek II) Susann Müller MU (Sek I) Oliver Marke Phil (Sek II) Inna Terwege Ku (Sek I/II)			
5. Fortbildung für Schulen auf dem Weg zur Inklusion					
<table border="0"> <tr> <td> Primarstufe </td> <td> Sekundarstufe I </td> </tr> <tr> <td colspan="2"> In Kooperation mit den Kompetenzteams im Regierungsbezirk Münster unterstützen wir Sie bei der Suche nach passenden Moderatorinnen und Moderatoren. </td> </tr> </table>	Primarstufe	Sekundarstufe I	In Kooperation mit den Kompetenzteams im Regierungsbezirk Münster unterstützen wir Sie bei der Suche nach passenden Moderatorinnen und Moderatoren.		
Primarstufe	Sekundarstufe I				
In Kooperation mit den Kompetenzteams im Regierungsbezirk Münster unterstützen wir Sie bei der Suche nach passenden Moderatorinnen und Moderatoren.					

<p>Unterrichtsentwicklung - für eine neue Lehr- und Lernkultur</p> <p>Diese Programme richten sich an ganze Kollegien und Fachkonferenzen</p>	<p>6. Vielfalt fördern (Sek I) – Angebot in Kooperation mit anderen Kompetenzteams der Bezirksregierung Münster</p>
	<p>Barbara Schmidt (Sek I)</p>
	<p>7. Lernmittel- und Medienberatung</p>
	<p>Matthias Peltzer Sebastian Terhart Uwe Thierschmann</p>
	<p>8. Kooperation mit Bildungspartnern - Kulturelle Bildung</p>
	<p>Stefan Gutsche Susanne Ontrup</p>

1. Schulentwicklungsberatung - Prozessmoderation

Landesweites Fortbildungsangebot zur Unterstützung systemischer Schulentwicklungsprozesse in eigenverantwortlichen Schulen auf der Basis einer qualitätsorientierten Schulprogrammarbeit

Das Unterstützungsangebot „Schulentwicklung erfolgreich gestalten“ bietet Schulen prozessorientierte Beratung und Begleitung in den Handlungsfeldern der systemischen Schulentwicklung, in Entwicklungs- und Veränderungsprozessen.



Susann Müller



Doris Eiling



Silvia Weske



Susanne Ontrup



Dr. Felix Krause



Julia Hansen

1. Schulentwicklungsberatung: Mögliche Fortbildungsthemen

<p>Mögliche Themenschwerpunkte sind:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung des Zielvereinbarungsprozesses • Zielorientiertes Planen und Umsetzen von Maßnahmen der Qualitätssicherung • Einrichten, Qualifizieren und Begleiten von schulischen Entwicklungsgruppen / Steuergruppen • Stärkung der Fachkonferenz- und Jahrgangsstufenarbeit (kollegiale Hospitation, Feedbackkultur, Aufbau von Teamstrukturen) • Beratung in inhaltlich weitreichenden und umfassenden Veränderungsprozessen (z.B. Fusionen, Umwandlungen z.B. von Verbundschulen, Aufbau von Sekundarschule oder Gesamtschule) • Entwicklung und Nutzung eines schulinternen Evaluationskonzeptes zur Qualitätssicherung • Auswertung interner und externer Evaluation: Feststellung von Fortbildungsbedarfen • Erstellen eines schuleigenen Fortbildungskonzeptes
<p>Beispiele für Anlässe</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schule möchte Arbeitsstrukturen (z.B. Steuergruppe) weiterentwickeln, mit denen sie Maßnahmen plant, umsetzt und auswertet. • Die Schule möchte sich über Standards professioneller Fachkonferenzarbeit verständigen und Teamstrukturen aufbauen. • Die Schule hat den Bericht der Qualitätsanalyse erhalten und möchte Handlungsfelder und Prioritäten unter Einbindung der eigenen Ressourcen für den weiteren Entwicklungsprozess klären. • Die Schule hat mit der Schulaufsicht Zielvereinbarungen getroffen und möchte Entwicklungsstrategien erarbeiten. • Die Schule möchte Evaluationsschwerpunkte für die Bewältigung vielfältiger Schulentwicklungsaufgaben planen und durchführen.
<p>Zielgruppen</p>	<p>Die punktuelle Beratung und / oder prozessorientierte Begleitung findet schulintern statt.</p> <p>Beteiligte Gruppen können sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Schulleitung und die schulische Steuergruppe oder andere Entwicklungsgruppen, • das gesamte Kollegium, • einzelne Fachkonferenzen, • Jahrgangskonferenzen, • Stufenkonferenzen. <p>(Nach einem Konzept der Bezirksregierung Münster, erstmals veröffentlicht 2012, ergänzt durch KT BOR 2013)</p>

Steuergruppenfortbildung

Basismodule (systematischer Aufbau) – „Geschäftsfähigkeit - Arbeitskontext / Arbeitskultur“



Susann Müller

1. Modul: Bildung und Einrichtung einer Steuergruppe

- Mandat des Kollegiums als Arbeitsvoraussetzung
- Aspekte der Schulentwicklung - bildungspolitische und rechtliche Vorgaben
- Größe, Rahmenbedingungen, Zusammensetzung und Struktur, Installation
- Selbstverständnis und Arbeitsweise
- Kompetenzen, Fortbildungsplanung für die Steuergruppe

2. Modul: Verfassen einer Steuergruppen-Geschäftsordnung

3. Modul: Geschäftsverteilungspläne erstellen

- interner Geschäftsverteilungsplan (Aufgaben in der Steuergruppe)
- externer Geschäftsverteilungsplan (Zusammenarbeit mit dem Kollegium)

4. Modul: Grundlagen der Schulentwicklung

- Einführung in Schulentwicklungsprozesse
- bildungspolitische und rechtliche Vorgaben

5. Modul: Öffentlichkeitsarbeit der Steuergruppe

6. Modul: Arbeitsweise / Selbstverständnis der Steuergruppe (Leitbild)

7. Modul: Effektives und effizientes Sitzungsmanagement

- Planung, Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Teamsitzungen
- Einladung, Tagesordnung, Material, Protokoll
- Arbeitsvereinbarungen – Sitzungs- und Kommunikationsregeln

8. Modul: Arbeitsplatzorganisation der Steuergruppe

Steuergruppenfortbildung Aufbaumodule (Auswahlthemen): - „Arbeitsprozesssteuerung“



Susann Müller

Teamstrukturen aufstellen (sichtbar machen) und Teamentwicklung

- Definition, bestehende Teamstrukturen in der Schule sichtbar machen
- Teamprofile „Aufgaben und Zuständigkeiten“
- Teamtypen, Phasen der Teamentwicklung
- Vereinbarungen
- Grundregeln für zeiteffizientes Arbeiten – Sitzungsmanagement
- Koordinierung und kooperative Beratung
- Rolle und Aufgaben der Steuergruppe

Konzeptentwicklung

- Konzeptstruktur, Vorgehen, Aufbau - Inhaltsverzeichnis, Gliederung, Leitfaden
- Kreativitätstechniken, Tipps und Hinweise „Konzepte erfolgreich schreiben“
- Projektauftrag, Sitzungsablaufplan, Projektablaufplan der Arbeitsgruppen
- kooperative Beratung - (Rolle und Aufgaben der Steuergruppe)
- Evaluation

Projektmanagement – PM

- ein Vorhaben erfolgreich initiieren, definieren, planen, koordinieren, steuern, dokumentieren und evaluieren
- Instrumente und Methoden - Rolle und Aufgaben der Steuergruppe

Change-Management – CM

- persönliche Veränderungsprozesse, Veränderungsprozesse im System Schule
- Veränderungsprozesse erfolgreich gestalten „Wie Veränderung zum Erfolg führt“
- Umgang mit Irritationen und Widerständen
- Rolle und Aufgaben der Steuergruppe

Kommunikation und Kooperation

- Ausbau in internen und externen Kommunikationsstrukturen
- Kommunikationsmodelle und Gesprächstechniken
- konstruktive Rückmeldungen geben, Feedbackkultur
- Umgang mit Irritationen, Störungen und Widerständen - Rolle und Aufgaben der Steuergruppe

Visualisierungstechniken

- Flipchart, Karten, Dokumentationen, Projektmanagement-Pläne

Pädagogische Konferenzen planen, realisieren, dokumentieren und evaluieren

Werteorientierte Schulentwicklung – Wertebildung in Schulen

Ziel des Fortbildungsprogramms ist die Unterstützung und Begleitung von Schulen bei der Implementierung einer bewussten Wertebildung in ihrer Schule im Rahmen einer werte-orientierten Schulentwicklung.

Zentrale Aspekte des Angebots sind:

- Entwicklung einer wertschätzenden Haltung für die Wertebildung als zentrales Instrument für den Aufbau von Orientierungshilfen für die eigene Lebensführung von Schülerinnen und Schülern
- Aufstellung von Ideen, wie Wertebildung prozesshaft und systematisch über konkrete Maßnahmen in der Schulkultur, durch das Personal und über den Unterricht verankert werden können
- Gestaltungsoptionen einer schulischen Umwelt, die den Schülerinnen und Schülern den Aufbau einer autonomen und verantwortungsvollen Werthaltung ermöglicht.

Der konzeptionelle Rahmen besteht obligatorisch aus einem Basismodul zur systemischen Weiterentwicklung von Lehrerprofessionalität in einer sich ausdifferenzierenden und pluraler werdenden Gesellschaft. Im Mittelpunkt steht die Anregung zur Selbstreflexion der eigenen Haltung im Kontext des Weiterentwicklungsvorhabens der Schule zu einer werte-orientierten Bildungseinrichtung.

Adressaten:	Schulleitungen, Steuergruppen und Lehrerinnen und Lehrer an allen Schulformen mit der Sekundarstufe I/Schulen für Kranke
Moderation:	Dr. Felix Krause
Zeitlicher Umfang:	1 Ganzttag (ScheLF/SchiLF)



Gespräche kooperativ führen

Gute Kommunikationsstrukturen in der Schule schaffen einen vertrauensvollen Umgang zwischen allen schulischen Akteuren.

Die meisten Gespräche im schulischen Alltag sind keine klassischen Beratungsgespräche, sondern sie finden in Form von Meinungs- und/oder Informationsaustausch, Diskussionen und Konfliktgesprächen statt.

Die Idee der Kooperativen Gesprächsführung (in Anlehnung an Tatjana Leidig und Conny Melzer) bietet ein Methodenrepertoire, das in unterschiedlichsten schulischen Bereichen eingesetzt werden kann und das sich im Schulalltag, sowohl in formellen wie informellen Gesprächssituationen, bewährt hat.

Inhalt:

- Grundhaltung im Gespräch
- Elemente der Gesprächsführung
- Einen Gesprächsleitfaden kennen lernen und in Übungsphasen anwenden
- Gelingensfaktoren für eine erfolgreiche Veränderung in der Kommunikationsstruktur der Schule

Die eigene Gesprächsführungskompetenz wird gestärkt und ausgebaut.

Zeitlicher Umfang: 4 Stunden
Adressaten: Kollegien von Grund- und Förderschulen, Hauptschulen
Moderation: Doris Eiling, Silvia Weske



Ein Angebot des Kompetenzteams Kreis Borken (KT) in Kooperation mit dem Kommunalen Integrationszentrum (KI) des Kreises Borken

Leseförderung als Schulentwicklungsschwerpunkt Systematische Entwicklung der Lesekompetenz in der Grundschule

Viele Schulen haben sich auf den Weg gemacht, der Leseförderung mehr Aufmerksamkeit zu schenken. Das erscheint notwendig, denn noch zu viele Schülerinnen und Schüler stoßen in der Bewältigung von Leseaufgaben auf massive Schwierigkeiten.

Der Deutschunterricht allein kann diese Probleme nicht lösen. Wenn aber das gesamte pädagogische Personal (Lehrkräfte, Erzieher*innen und Sozialpädagogen*innen) einer Schule gemeinsam zu Verabredungen über Ziele und Schwerpunkte der Leseförderung kommen, die in den Fachunterricht und das Schulleben über den Unterricht hinaus einwirken, legen sie die Grundlagen für einen echten Erfolg. So kann ein schulisches Lesecurriculum **für heterogene Lerngruppen** entstehen, das die systematische Entwicklung der individuellen Lesekompetenz **aller** Schülerinnen und Schüler in den Blick nimmt:

- Lesen Lernen
- Leseflüssigkeit
- Lesestrategien
- Lesemotivation



Wir begleiten Sie in diesem Prozess

- bei einer umfassenden Bestandsaufnahme zur Leseförderung (Schätze heben),
- bei der Zielklärung für Ihre Schule (Wünsche und Visionen- Richtung für die ersten Schritte),
- bei den Überlegungen zu möglichen Fortbildungsbedarfen,
- bei der Maßnahmenplanung zur Umsetzung,
- bei der Evaluation,
-

Wenn Sie weitere Informationen wünschen, sich als Schule auf diesen Weg begeben und von uns unterstützt werden möchten, sprechen Sie uns an:

Doris Eiling

SEB-Moderatorin, LRS-Fachberaterin
02861 6814339
doris.eiling@kt.nrw.de



Sandra Schulz-Kügler, Barbara Schmidt

KI – Integration durch Bildung
02861 6814155/54
s.schulz-kuegler@kreis-borken.de
b.schmidt@kreis-borken.de



2. Fortbildungsplanung

Die Fortbildungsplanung gehört zu den vier Dokumenten, die die Schule in der Vorphase der Qualitätsanalyse einreichen muss (Schulportfolio). Sie orientiert sich an den in dem Schulprogramm ausgewiesenen Entwicklungszielen (vgl. RdErl. d. Ministeriums für Schule und Weiterbildung v. 16.09.2005) und unterstützt deren Realisierung.

Fortbildungsplanung berücksichtigt sowohl die Handlungsfähigkeit des Einzelnen als auch die Qualität und die Weiterentwicklung der Schule. Sie ist vorrangig schulintern und arbeitsplatzbezogen auszurichten (vgl. RdErl. d. Ministeriums für Schule und Weiterbildung v. 6. 4. 2014). - BASS 20-22 Nr.8 -

Beispiele für prozessorientierte Beratung und Begleitung können sein:

- Auswertung interner und externer Evaluation zur Feststellung von Fortbildungsbedarfen
- Erstellen eines Fortbildungskonzeptes, aus dem sich Vereinbarungen zwischen Schulleitung und Kollegium zur Erhebung des Fortbildungsbedarfs, zur Entscheidung über individuelle und schulinterne Fortbildungen sowie zur Implementation von Ergebnissen der Fortbildung in den Fachgruppen bzw. dem Unterricht ablesen lassen
- Überarbeitung eines bestehenden Fortbildungskonzeptes im Rahmen von Inklusion. Hier begleiten Schulentwicklungsberaterinnen und –berater gemeinsam mit den Inklusionsmoderatorinnen und –moderatoren den Umsetzungsprozess in den Schulen

7 Schritte der Fortbildungsplanung

1. Ermittlung des Fortbildungsbedarfes
2. Vereinbarungen zur Fortbildungsplanung
3. Konkrete Planung von Fortbildungen
4. Durchführung der Fortbildung
5. Anwendung in der Praxis
6. Evaluation der Fortbildungsmaßnahme
7. Evaluation der Fortbildungsplanung



Doris Eiling



D. Felix Krause



Julia Hansen



Susann Müller



Susanne Ontrup



Silvia Weske

3. Interkulturelle Schulentwicklung – Demokratie gestalten



Ziel des Fortbildungsprogramms ist die Unterstützung und Begleitung von Schulen auf dem Weg, sich als migrationssensible Bildungseinrichtung, die die Gestaltung unserer Demokratie in einer interkulturellen Gesellschaft aktiv fördert, weiter zu entwickeln.

Zentrale Aspekte des Angebotes sind:

- Entwicklung einer Wertschätzung von Vielfalt und Mehrsprachigkeit
- Verankerung durchgängiger Sprachbildung als Querschnittsaufgabe in allen Fächern
- Lernprozessbegleitung und individuelle Förderung in der Sprachbildung
- Gestaltung von Demokratie und Stärkung von Partizipation
- Engagement für Menschenrechte und die Gestaltung des gesellschaftlichen Zusammenlebens

Durch die Kooperation mit den Kommunalen Integrationszentren werden zentrale Expertise und Erfahrungen im Bereich der Migrationspädagogik, der durchgängigen Sprachbildung und der Demokratiegestaltung zusammengeführt, um den Schulen eine umfassende Beratung und Unterstützung anbieten zu können.

Die konzeptionelle Rahmung besteht obligatorisch aus Basis- und Abschlussmodul zur systemischen Weiterentwicklung von Lehrerprofessionalität in der Migrationsgesellschaft. Im Mittelpunkt steht dabei die Anregung zur Selbstreflexion der eigenen Haltung und Rolle im Kontext des Weiterentwicklungsvorhabens der Schule zu einer migrationssensiblen Bildungseinrichtung.

Durch regionale Zusammenarbeit der Kompetenzteams sollen Schulen das gesamte Fortbildungsangebot wahrnehmen können.

(vgl. RdErl. d. Ministeriums für Schule und Weiterbildung v. 06.04.2014 - BASS 20-22 NR.8 -

Fächerübergreifend

„Kooperatives Lernen in der Grundschule – Methoden und Verfahrensweisen

Im Zuge der voranschreitenden Digitalisierung, auch im Unterricht, besteht die Gefahr, dass eine ritualisierte Gesprächskultur immer mehr in den Hintergrund tritt. Die damit einhergehenden Sozialkompetenzen werden nicht mehr erworben.

Durch den Einsatz kooperativer Lernmethoden ermöglichen Sie eine ritualisierte Kommunikationskultur im Unterricht. Wir möchten Ihnen einfache Wege zur Realisierung eines kooperativ ausgerichteten Unterrichts aufzeigen, indem Sie in der Fortbildung Elemente des kooperativen Lernens erproben und so erfahren, wie Sie Ihre Schülerinnen und Schüler mit den grundlegenden Methoden vertraut machen können. Die gewonnenen Erkenntnisse transferieren Sie in Ihre Unterrichtsplanung.

Die Selbstständigkeit und Selbstverantwortlichkeit der Schülerinnen und Schüler werden gestärkt.

Richtlinienbezug:

Entwicklung übergreifender Kompetenzen:

Wahrnehmen und Kommunizieren:

Analysieren und Reflektieren

Transferieren und Anwenden

Bezug zum Medienkompetenzrahmen NRW:

Kommunizieren und Kooperieren

Kompetenzbereich 3, 3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse

Zeitlicher Umfang: 1 Ganzttag
Adressaten: Kollegien von Grund- und Förderschulen
Moderation: Doris Eiling, Silvia Weske



Fächerübergreifend

„Vom Wiegen allein wird das Schwein nicht fett“ - Geeignete diagnostische Verfahren in der Grundschule

- Welche diagnostischen Verfahren geben einen Aufschluss über den Lernstand und Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler?
- Welche Diagnoseinstrumente sind an Ihrer Schule vorhanden und werden diese sinnentsprechend eingesetzt?
- Aus welchen Verfahren lassen sich Förderschritte ableiten?
- Müssen immer normierte Verfahren zum Einsatz kommen?
- In welchen Zeitabständen sollten diagnostische Verfahren eingesetzt werden?
- Wer ist für den Einsatz der Verfahren verantwortlich?
- Wie finden sie Eingang in das schulische Förderkonzept?

Solche und ähnliche Fragen ergeben sich immer wieder, wenn es thematisch um die Förderung der Schülerinnen und Schüler geht.

In der Fortbildung geben wir Ihnen einen kurzen Input zu den Grundlagen förderdiagnostischer Verfahren. In Abhängigkeit von vorhandenen Test- und Beobachtungsverfahren setzt sich das Kollegium in wechselnden arbeitsteiligen Gruppen kriteriengeleitet intensiv mit den in einem Planungsgespräch ausgewählten Verfahren auseinander.

Die Kolleginnen und Kollegen erstellen einen Kriterienkatalog, der die Grundlage für die Entscheidung über den Einsatz bestimmter Verfahren bilden soll.

Anschließend wird ein Einsatzkonzept für die Klassen 1-4 erstellt und die zeitliche Anordnung zur Durchführung mit den jeweiligen Verantwortlichen in einem Aktionsplan aufgelistet.

Richtlinienbezug:

4. Leistung fördern und bewerten

Bezug zum Medienkompetenzrahmen:

1.1 Bedienen und Anwenden – Medienausstattung

Zeitlicher Umfang:

SchiLF, 1 Ganzttag

Adressaten:

Kollegien von Grund- und Förderschulen

Moderation:

Kirsten Böing (Inklusionsfachberaterin)

Doris Eiling (Moderatorin für Inklusion im KT-Kreis Borken)



Fachräume und Lernräume: „Strukturierte und organisierte Lernumgebung“

Strukturierter und organisierter Lern- und Arbeitsraum mit System (5S-Methode)

Die Teilnehmer*innen lernen die Vorteile der 5S-Methode im Hinblick auf eine gut strukturierte und organisierte Arbeitsumgebung als Grundlage für ein kompetenzorientiertes, individuelles, selbstständiges und selbstgesteuertes Lernen kennen. Es gibt einen engen Bezug zwischen inhaltlich-pädagogischer Arbeit und der strukturierten Lernumgebung. Darauf aufbauend planen die Teilnehmer*innen ihre eigenen Lernräume und überlegen sich Maßnahmen und Strategien für die Einbeziehung und Mitverantwortung der Schüler*innen.

Nutzen:

- Ein gut organisierter / strukturierter Lernraum ist die Grundlage für einen kompetenzorientierten Unterricht im Hinblick auf die Förderung des individuellen, selbstständigen und selbstgesteuerten Lernens (Unterrichtsentwicklung).
- Von der Grundmethodik her ist die 5S-Methode sehr einfach und verständlich.
- Ein organisierter Arbeitsplatz (Lernraum) wirkt sich positiv auf die Qualität der Unterrichtsarbeit aus.
- Die 5S-Methode bietet die Möglichkeit die Arbeitsplatzorganisation in der Schule zu optimieren (Schulentwicklung).
- Die 5S-Methode ermöglicht eine Nachhaltigkeit, wenn diese im Sinne der Schulentwicklung betrachtet, geplant und umgesetzt wird.

Bezug zum Qualitätstableau: Inhaltsbereich 2: Lehren und Lernen

2.2 Kompetenzorientierung

2.2.3 Der Einsatz von Medien und die Gestaltung der Lernumgebung unterstützen den Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler

2.2.3.2 Die Gestaltung der Lernumgebung ist geeignet, den Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler zu unterstützen. Die Lernumgebungen sind den jeweiligen Inhalten, Vorgehensweisen und Zielen entsprechend gestaltet.

2.2.4 Die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen wird auf zunehmend selbstständiges und selbstreguliertes Lernen ausgerichtet.

2.2.4.1 Die Gestaltung von Lernarrangements ist auf selbstständiges Lernen ausgerichtet. Langfristige Ziele der Lernarrangements sind selbstständiges und selbstreguliertes Lernen der Schülerinnen und Schüler.)

U: Unterricht

U 6 Lernumgebung, U 8 Selbstgesteuerte Lernwege, U 12 Medien bzw. Arbeitsmittel, U 1 Transparenz und Klarheit, U 5 Lehr- und Lernzeit, U 9 Individuelle Förderung

Zeitlicher Umfang: mindestens 5 Halbtage
Adressaten: Lehrer*innen, Steuergruppen, Schulleitung
Moderation: Susann Müller



4. Standard- und kompetenzorientierter Fachunterricht

Strukturierung
und Beschriftung



Transparenz für
Schüler*innen



Aufbewahrung von Arbeits-
materialien für Schüler*innen



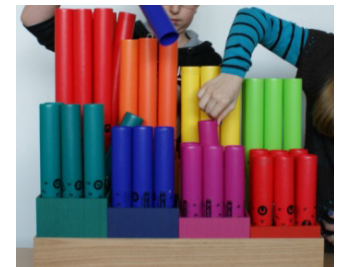
Organisiertes Planen
unter Einbeziehung der
Schüler*innen



Themenordner für Jahrgänge



Schnelles Aufräumen durch
ein Farbsystem



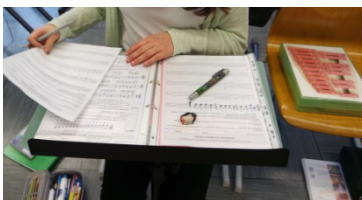
strukturierter und
organisierter
Lern- und Arbeitsraum
mit System
(5S-Methode)

Vereinbarungen sichtbar
machen



Freiarbeitsschränke:

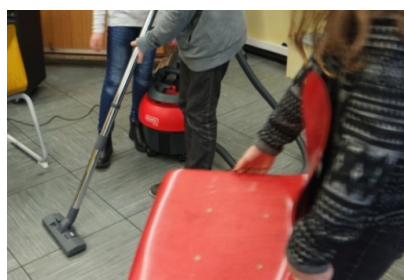
- selbstständiges und selbstgesteuertes Lernen
- Aufgaben auf verschiedenen Kompetenzstufen



Beschriftungen und Hinweise (Tippkarten)



Mitgestaltung und
Verantwortung übernehmen



etc.

Bilder: Susann Müller

Deutsch (P)

Lesekompetenz fördern

„Über dieses Poähhnen wdure vor kezurm in den Meiden bretichet...“

Wie vollzieht sich der Leselernprozess bei Kindern? Wie erhalte ich Informationen zum Stand des Kindes in diesem Prozess, um Fehleinschätzungen von Leseleistungen zu verhindern? Wie kann ich die Lesemotivation, die Leseflüssigkeit und das Leseverständnis fördern?

Richtlinien- und Lehrplanbezug: Lehrplan Deutsch
Bereich: Lesen – mit Texten und Medien umgehen

Bezug zum Medienkompetenzrahmen NRW:

Kompetenzbereiche 1.1. Medienausstattung und 1.2. Digitale Werkzeuge

Zeitlicher Umfang: 2 Halbtage
Adressaten: Fachkonferenzen/Kollegien (SchILF)
Moderation: Doris Eiling



Deutsch (P)

Selbstgesteuertes Lernen - Lernprozesse planen und gestalten

Selbstgesteuertes Lernen ist ein Weg, die Lernprozesse der Schüler*innen in den Mittelpunkt des Unterrichts zu stellen, sie selbst in die Rolle des aktiven Lernalers zu bringen und somit einen strategischen Ansatzpunkt für die individuelle Förderung zu erschließen. Die im Lehrplan formulierten Kompetenzbeschreibungen bilden den Orientierungsrahmen für einen individualisierten Unterricht. Selbstgesteuertes Lernen ist daher stets an institutionell verankerte und kompetenzorientierte Lernangebote gebunden.

Die Veranstaltung hat die Zielsetzung, dass die TN:

- ein gemeinsames Verständnis zum „Selbstgesteuerten Lernen“ entwickeln,
- den Zusammenhang zwischen Kompetenzbeschreibungen und selbstgesteuertem Lernen erkennen,
- an Beispielen Formen selbstgesteuerten Lernens in verschiedenen Phasen des Unterrichts kennenlernen und
- ein konkretes Unterrichtsvorhaben im Hinblick auf selbstgesteuertes Lernen/ Kompetenzorientierung (im Jahrgangsteam) z.B. zu einer Lesekiste, Leserolle, Ganzschrift, ... planen.

Zeitlicher Umfang: 1 Ganztage
Adressaten: SchILF
Moderation: Nina Alexy und Petra Splaning



Deutsch (P)

Lesen 2.0 – Leseförderung analog und digital

Die Welt des Lesens ist bunter geworden!

Auch im Zeitalter der Digitalisierung bleibt das Lesen eine der wichtigsten Kulturtechniken. Gleichzeitig wird Medienbildung immer wichtiger. Bei Kindern, die ganz selbstverständlich mit elektronischen Medien aufwachsen, kann diese nicht mehr nur über klassische Medien wie das gedruckte Buch erfolgen.

Kinder profitieren am meisten vom Lesen, wenn sie gerne lesen. Die Förderung der Lesemotivation sollte daher durch vielfältige Lernangebote geschaffen werden, die für jedes Leseinteresse etwas bereithalten. Tablets, Apps und Co. bieten zusätzliche und abwechslungsreiche Möglichkeiten, die genutzt werden sollten. Gleichzeitig sollten die Kinder dafür sensibilisiert werden, die unterschiedlichen Medien auch je nach Sinn und Zweck auszuwählen.

In der Veranstaltung sollen beide Bereiche der Leseförderung, sowohl mit klassischen Medien als auch mit digitalen Werkzeugen, aufgezeigt und miteinander verbunden werden.

Dabei werden verschiedene Medienbeispiele vorgestellt und erprobt, die sich unmittelbar in der eigenen Unterrichtspraxis einsetzen lassen.

BYOD: Eigene Smartphones oder Tablets können gerne mitgebracht werden.

Richtlinien- und Lehrplanbezug: Lehrplan Deutsch
Bereich: Lesen – mit Texten und Medien umgehen

Bezug zum Medienkompetenzrahmen NRW:

1.1 Medienausstattung und 1.2 Digitale Werkzeuge
4.1 Medienproduktion und -präsentation

Zeitlicher Umfang: ein Ganztage oder zwei Halbtage
Adressaten: Kollegien der Primarstufe (SchiLF)
Moderation: Nina Alexy und Petra Splaning



Deutsch (P)

(Recht-) Schreibenlernen im Anfangsunterricht – Schriftspracherwerb (auch fachfremd) erfolgreich gestalten

Unterricht sollte den Forderungen der Handreichung NRW entsprechen, sodass jedes Kind, im Rahmen seiner individuellen Möglichkeiten, Fortschritte erzielen kann. Dies stellt Lehrkräfte, vor allem im Anfangsunterricht, vor eine besondere Herausforderung.

Die Veranstaltung gibt Ihnen praktische Anregungen und Materialien zu folgenden Bereichen des Sprachunterrichts:

- Voraussetzungen des Schriftspracherwerbs
- Lernfelder des frühen (Recht-) Schreibunterrichts
 - Erarbeitung von Graphem-Phonem-Bezügen, Wortstrukturen und Buchstabenformen
 - Das selbstständige Schreiben zu Schreiblässen – Schriftgebrauch
 - Auseinandersetzung mit geschriebenen Wörtern: Schriftorientierung
 - Regelmäßiges gemeinsames Nachdenken über Wörter
- Von der lautorientierten zur normgerechten Schreibung – Strategiegeleitetes Rechtschreiben

Richtlinien- und Lehrplanbezug:

Alle Bereiche des Lehrplans Deutsch in der Schuleingangsphase

Bezug zum Medienkompetenzrahmen NRW:

1.1 Medienausstattung und 1.2 Digitale Werkzeuge

4.1 Medienproduktion und -präsentation

Zeitlicher Umfang: ein Halbtage bzw. ein Ganztage
Adressaten: Kolleginnen der Primarstufe (SchILF)
Moderation: Nina Alexy und Petra Splaing



Deutsch (P)

Systematischer Rechtschreibunterricht NRW - Arbeit mit dem Grundwortschatz

Die Handreichung zum Grundwortschatz NRW fordert einen „systematischen Rechtschreibunterricht in der Primarstufe“. Sie soll die Lehrkräfte dabei unterstützen, Rechtschreibung als Schlüsselkompetenz wieder stärker von Anfang an zu thematisieren und den Schülerinnen und Schülern eine aktive Auseinandersetzung mit dem Thema zu ermöglichen.

Auf Grundlage der neuen Handreichung soll das schuleigene Rechtschreibkonzept in den Blick genommen werden.

Mögliche Schwerpunkte der Fortbildung:

- Bausteine eines systematischen Rechtschreibunterrichts:
 - Richtigschreiben beim Textschreiben lernen
 - Rechtschreibphänomenen auf den Grund gehen
 - Wörtern sichern durch sinnvolles Üben
- Richtig schreiben lernen von Anfang an
- Arbeit mit dem Grundwortschatz
- Abgleich des schuleigenen Rechtschreibkonzeptes mit der Handreichung

Richtlinien- und Lehrplanbezug: Lehrplan Deutsch

Bereich: Texte verfassen – Richtig schreiben; Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

Bezug zum Medienkompetenzrahmen NRW:

1.1 Medienausstattung und 1.2 Digitale Werkzeuge

Zeitlicher Umfang: ein Ganztage oder zwei Halbtage
Adressaten: Kollegien der Primarstufe (SchiLF)
Moderation: Nina Alexy und Petra Splaning



Deutsch (P)

Textproduktion in der Grundschule - Texte rechtschriftlich überarbeiten und bewerten

Ein wesentlicher und noch dazu herausfordernder Bestandteil des Deutschunterrichtes ist das Planen, Verfassen und Überarbeiten eigener Texte – sowohl für die Schüler/innen als auch für Lehrer/innen, die die Kinder in diesem Schreibprozess individuell begleiten und fördern.

In dieser Veranstaltung soll es um die **rechtschriftliche Überarbeitung** von Schreibaufträgen insbesondere auf Grundlage der neuen Handreichung NRW gehen.

Hierbei werden verschiedene Aspekte in den Blick genommen:

- Individuelle schriftliche Korrekturhinweise im Sinne der Handreichung NRW
- Strategiegeleitete Korrekturhinweise
- Durchführung von Rechtschreibkonferenzen
- Mögliche Bewertungskriterien für die Rechtschreibleistung in Texten

Richtlinien- und Lehrplanbezug: Lehrplan Deutsch

Bereich:

- Schreiben – Texte situations- und adressatengerecht verfassen
- Schreiben – Richtig schreiben

Bezug zum Medienkompetenzrahmen NRW:

Kompetenzbereiche 1.1 Medienausstattung, 1.2 Digitale Werkzeuge

Zeitlicher Umfang:	zwei Stunden
Adressaten:	Lehrkräfte der Primarstufe mit dem Unterrichtsfach Deutsch, Lehrkräfte der Förderschulen und Schule für Kranke (ScheLF)
Moderation:	Nina Alexy und Petra Splaning
Bemerkungen:	Gegebenenfalls entstehende Kosten müssen über das jeweilige Schulfortbildungsbudget erstattet werden.



Deutsch (SI)

Umgang mit Heterogenität - Möglichkeiten der inneren Differenzierung

Themenschwerpunkte:

- Vorstellung der Methode des Scaffolding
- Verfahren zur Texterschließung
- Arbeit an Sachtexten aus dem eigenen Unterrichtskontext
- Umgang mit unterschiedlichen Lernausgangslagen

Bezug zum Medienkompetenzrahmen NRW:

4.1 Medienproduktion und -präsentation 5.4 selbstregulierte Mediennutzung

Bezug zum Referenzrahmen Schulqualität:

Dimension 2.6 Schülerorientierung und Umgang mit Heterogenität

Weitere oder andere Schwerpunkte werden mit Ihnen abgesprochen. Die Fortbildungsveranstaltung soll den Lehrerinnen und Lehrern helfen, dem Thema individuelle Förderung / selbstgesteuertes Lernen sorgenfreier entgegenzutreten.



Zeitlicher Umfang: ein Halbtage (ScheLF)

Adressaten: Lehrerinnen und Lehrer an Schulen der Sek. I aller Schulformen

Moderation: Barbara Schmidt, Katrin Winkelhaus

LRS Förderung S I

„Unterstützungsmöglichkeiten bei LRS“

Zunehmend begegnen uns Kinder in den 5. Klassen, die keine altersgerechte Lese- und Rechtschreibfertigkeiten entwickelt haben. Die erfolgreiche fachliche und emotionale Förderung dieser Kinder stellt die Fachkollegen oft vor eine große Herausforderung.

Wir möchten Ihnen mit dieser Fortbildung Handlungssicherheit und Entlastung bei der Förderplanung geben. Sie können ein vertiefendes Verständnis für die Problematik dieser Kinder entwickeln, Ihren diagnostischen Blick schärfen und Möglichkeiten finden, die Kinder individuell zu unterstützen. Wir beschäftigen uns auch mit möglichen Nachteilsausgleichen und weitere Hilfestellungen durch den Erlass.

Bezug zum Medienkompetenzrahmen NRW:

4.1 Medienproduktion und -präsentation 5.4 selbstregulierte Mediennutzung

Bezug zum Referenzrahmen Schulqualität:

Dimension 2.6 Schülerorientierung und Umgang mit Heterogenität

Zeitlicher Umfang: ca. 3 Zeitstunden jeweils

Adressaten: Fachkonferenzen (SchiLF)

Moderation: Barbara Schmidt, Katrin Winkelhaus



Mathematik (S I)

Digitale Inhalte für den Unterricht erstellen: Einsatz und Erstellen von LearningApps

Themenschwerpunkte:

- Erstellung von kleinen interaktiven und multimedialen Übungsmaterialien anhand von LearningApps (<https://learningapps.org>)
- Einrichten von Klassen und deren Verwaltung bei LearningApps

Bezug zum Medienkompetenzrahmen NRW:

Kompetenzbereich 1; 1.2 Digitale Werkzeuge

Kompetenzbereich 4; 4.1 Medienproduktion und Präsentation

KLP: Prozessbezogene Kompetenzen: Medien und Werkzeuge

Zeitlicher Umfang: 3 Stunden

Adressaten:

- Lehrerinnen und Lehrer an Schulen mit Sek. I aller Schulformen
- Fachkonferenzen Mathematik (SchilF)
- Fachkonferenzen/ Kollegien aller Schulformen (SchilF)

Moderation: Carmen Buß-Haskert

Veranstaltungsort: Herta-Lebenstein-Realschule, Stadtlohn



Mathematik (S I)

Digitale Inhalte für den Unterricht erstellen: Einsatz und Erstellen von digitalen Lernpfaden im Unterricht

Themenschwerpunkte:

- Digitale Lernpfade im Unterricht: Einsatz, Chancen und Risiken
- Einen eigenen Lernpfad erstellen

Bezug zum Medienkompetenzrahmen NRW:

Kompetenzbereich 1; 1.2 Digitale Werkzeuge

Kompetenzbereich 4; 4.1 Medienproduktion und Präsentation

KLP: Prozessbezogene Kompetenzen: Medien und Werkzeuge

Zeitlicher Umfang: 1 Ganztage oder Halbtage

Adressaten:

- Lehrerinnen und Lehrer an Schulen mit Sek. I aller Schulformen
- Fachkonferenzen Mathematik (SchilF)
- Fachkonferenzen/ Kollegien aller Schulformen (SchilF)

Moderation: Carmen Buß-Haskert

Veranstaltungsort: Herta-Lebenstein-Realschule, Stadtlohn



Mathematik (SI)

Förderung von Rechenschwäche und Verstehensorientierung in Klasse 5 und 6

Viele Schülerinnen und Schüler der Sek 1 weisen erhebliche Lücken in den mathematischen Basiskompetenzen auf. Sie haben kein ausreichendes Zahl- und Stellenwertverständnis erreicht und können daher kaum weitere mathematische Kompetenzen erwerben. Eine gelungene Förderung richtet sich daher gezielt an das Verstehen mathematischer Grundlagen.

Bezug zum Referenzrahmen Schulqualität:

Dimension 2.7 Bildungssprache und sprachsensibler Fachunterricht

Bezug zum Medienkompetenzrahmen NRW: 5.4 Selbstregulierte Mediennutzung

Zeitlicher Umfang:	mind. 2 Halbtage
Adressaten:	Kolleginnen und Kollegen der SEK I, Klassen 5 und 6 (ScheLF)
Moderation:	Judith Kortboyer



Mathematik (SI)

Sprachförderung im Mathematikunterricht der Sek I

Die Sprachkompetenzen ein- und mehrsprachiger Schülerinnen und Schüler beeinflussen erheblich die mathematischen Leistungen. Daher trägt Sprachförderung im Mathematikunterricht erheblich zum mathematischen Verständnis bei.

Diese Fortbildung bietet folgende Schwerpunkte:

- Diagnostizieren von besonderen sprachlich bedingten Hürden
- Einblick in ausgewählte sprachdidaktische Theorien
- Kennenlernen von unterrichtspraktischen Ansätzen der ganzheitlichen und fokussierten Sprachförderung
- Umsetzung von Ideen für den eigenen Unterricht

Bezug zum Referenzrahmen Schulqualität:

Dimension 2.7 Bildungssprache und sprachsensibler Fachunterricht

Bezug zum Medienkompetenzrahmen NRW: 5.4 Selbstregulierte Mediennutzung

Zeitlicher Umfang:	mind. 2 Halbtage
Adressaten:	Kolleginnen und Kollegen der SEK I, Fachkonferenzen (SchiLF)
Moderation:	Judith Kortboyer



Mathematik (SI)

Erklärvideos im Unterricht nutzen und erstellen mit der Lege-Trick-Technik (nur Mathematik)

Zunächst wird die Methode „Flipped Classroom“ vorgestellt und diskutiert.

Das Drehen von eigenen Erklärvideos mit Schülerinnen und Schülern mit Hilfe der Lege-Trick-Technik ist gar nicht so aufwendig und wird am Beispiel der Unterrichtsreihe „Der Satz des Pythagoras“, Klasse 9 vorgestellt. Schülerbeispiele werden gezeigt und besprochen. Es bleibt außerdem Zeit, erste Ideen zur Umsetzung im eigenen Unterricht zu entwickeln.

Zeitlicher Umfang:	2 Stunden
Adressaten:	Kolleginnen und Kollegen der SEK I (ScheLF)
Moderation:	Judith Kortboyer



Geschichte (SI)

Mit Mysterys kompetenzorientiert im Geschichtsunterricht unterrichten

In der Veranstaltung lernen die Teilnehmenden die Mystery-Methode als eine Methode, kompetenzorientiert zu unterrichten, kennen. Bei der Mystery-Methode wird das schlussfolgernde und vernetzende Denken trainiert und in Gruppen an einer Problemlösung gearbeitet. Sie bietet die Möglichkeit zu entdeckendem und problemorientiertem Lernen.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bearbeiten selber ein Mystery und diskutieren die Anwendungsmöglichkeiten im eigenen Unterricht. Im Rahmen einer Ganztagsveranstaltung werden darüber hinaus weitere Mysterys vorgestellt und die Möglichkeit gegeben, Material für den eigenen Unterricht zu erstellen.

Bezug zum Medienkompetenzrahmen NRW:

Kompetenzbereich 2; 2.2 Informationsauswertung

KLP: übergeordnete Kompetenzerwartungen:

- SuS formulieren selbstständig Fragestellungen, entwickeln und überprüfen Hypothesen,
- SuS vergleichen Informationen aus Text- und Bildquellen sowie Sachtexten und stellen Bezüge zwischen diesen her,
- SuS stellen historische Zusammenhänge und Sachverhalte strukturiert und kriterienorientiert mithilfe von Zeitleisten, Schaubildern und Mind Maps dar.

Zeitlicher Umfang:	1 Ganztage oder Halbtage
Adressaten:	Fachkonferenzen Geschichte / GL (SchiLF)
Moderation:	Susanne Ontrup



Geschichte (SI)

Außerschulische Lernorte für den Geschichtsunterricht nutzen

Die Nutzung außerschulischer Lernorte kann den Geschichtsunterricht bereichern. Die Fortbildung stellt außerschulische Lernorte im Kreis Borken vor und zeigt auf, wie diese gewinnbringend für den Geschichtsunterricht genutzt werden können.

Schülerinnen und Schülern wird durch den regionalen und somit persönlichen Bezug eine besondere Nachhaltigkeit des Lernens ermöglicht. In Form von Unterrichtsmodulen werden Materialien vorgestellt, mit denen der Besuch in Museen und Archiven im Kreis Borken vorbereitet, durchgeführt und nachbereitet werden kann.

Bezug zum Medienkompetenzrahmen NRW:

Kompetenzbereich 2; 2.1 Informationsrecherche

Kompetenzbereich 4; 4.1 Medienproduktion und Präsentation

KLP: übergeordnete Kompetenzerwartungen:

- SuS organisieren angeleitet ein überschaubares Projekt im schulischen Umfeld und präsentieren die gewonnenen Ergebnisse in geeigneter Form.

Zeitlicher Umfang: 1 Ganztage oder Halbtage

Adressaten: Fachkonferenzen Geschichte / GL (SchiLF)

Moderation: Susanne Ontrup



Geschichte (SI)

Kooperatives Lernen im Geschichtsunterricht

Die Fortbildung führt in die Grundprinzipien des Kooperativen Lernens ein und zeigt auf, wie die Basiselemente des Kooperativen Lernens und einzelne Methoden für den Geschichtsunterricht genutzt werden können. Im Kontext fachlicher Themen geht es darum, effektive Partner- und Gruppenarbeit zu entwickeln und soziale und kommunikative Kompetenzen zu fördern.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer probieren charakteristische Methoden des Kooperativen Lernens aus und diskutieren die Bedeutung dieser für das historische Lernen. In einem weiteren Schritt wird die Umsetzung im eigenen Unterricht geplant.

Bezug zum Medienkompetenzrahmen NRW:

Kompetenzbereich 3, 3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse

KLP: übergeordnete Kompetenzerwartungen

- SuS vergleichen Informationen aus Text- und Bildquellen sowie Sachtexten und stellen Bezüge zwischen diesen her,
- SuS stellen erweiterte Schritte der Interpretation von (Text-) Quellen sach- und themengerecht dar und wenden diese an.

Zeitlicher Umfang: 1 Ganztage
Adressaten: Fachkonferenzen Geschichte / GL (SchiLF)
Moderation: Susanne Ontrup



Niederländisch (SekII)

Nähere Informationen zu der Fortbildung im Fach Niederländisch finden Sie nach den Herbstferien auf dem Server der jeweiligen Bezirksregierungen. Zielgruppe sind Kolleginnen und Kollegen aus allen Regierungsbezirken, die das Fach Niederländisch an Gymnasien oder Gesamtschulen unterrichten.

Die Fortbildung wird im Frühjahr 2021 stattfinden. Anmeldungen erfolgen über die für die Bewerberinnen und Bewerber zuständigen Bezirksregierungen. Die Koordination liegt beim Dezernat 46 der Bezirksregierung Düsseldorf.

Zeitlicher Umfang: zwei Tage
Adressaten: NL-Lehrkräfte Sek. II (Gy/Ge)
Moderation: Pascale Ruhle, Dr. Martin Bachmann



Offene Arbeitskreise LRS (ScheLF) - Primarstufe



Die Arbeitskreise LRS richten sich an LRS-Förderlehrerinnen und -lehrer sowie alle anderen interessierten Lehrkräfte der Grundschulen und Förderschulen.

Es werden beispielsweise folgende Themen behandelt:

- Lernvoraussetzungen für das Lesen und Schreiben lernen – Auswirkungen von Teilleistungsschwächen
- Stufenmodell des Schrift- und des Leseerwerbes, methodische Konsequenzen
- Rechtschreibung: Erwerb von Rechtschreibstrategien, Diagnose, Förderung
- Lesen: Lesestrategien, Diagnose, Förderung
- Von der Diagnostik zum Förderplan für das einzelne Kind
- Aspekte eines schulischen Förderkonzeptes
- Prävention von LRS im Anfangsunterricht
- Umgang mit dem LRS – Erlass, dem Nachteilsausgleich und der Bewertung
- Arbeit an Fallbeispielen
- Hilfen bei Antragstellung auf Eingliederungshilfe § 35a, SGB VIII

Unser Arbeitskreis möchte Sie bei Ihrer schulischen Förderung unterstützen. Daher erhalten Sie Grundlageninformationen und viele praktische Anregungen für den Förderunterricht. Durch Ihre aktive, mitgestaltende Teilnahme lernen Sie Diagnoseinstrumente kennen, interpretieren diagnostisches Material und erstellen individuelle Förderpläne.

Sie erproben die vorgestellten Methoden und Fördererelemente. Sie tauschen Erfahrungen aus und stellen eigenes Material, soweit vorhanden, zu den jeweiligen Schwerpunktthemen zur Sichtung und Nutzung zur Verfügung. Eine regelmäßige Teilnahme ist zwar erwünscht, Sie können sich aber auch zu einem Arbeitskreistreffen anmelden, wenn Sie das Thema besonders interessiert.

Veranstaltungsorte: Ahaus, Borken
Moderation: Doris Eiling, Petra Kloep



Nähere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie im Netz unter: www.lehrerfortbildung.schulministerium.nrw.de/Fortbildung/Kompetenzteams/RegBez-MS/Kreis-Borken/Fortbildungen/

Arbeitskreis Deutsch (ScheLF) - Primarstufe



Fortsetzung: Aufbau eines systematischen Rechtschreibunterrichts- Arbeit mit dem Grundwortschatz

Grundlage ist die Handreichung des Ministeriums für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen: „Hinweise und Materialien für einen systematischen Rechtschreibunterricht in der Primarstufe in NRW

Der Arbeitskreis richtet sich an die

- Lehrkräfte, die fachfremd Deutsch unterrichten
- Lehrkräfte, die zum Schuljahr 20/21 ein 1. Schuljahr übernommen haben
- sowie an alle anderen interessierten Lehrkräfte der Grundschulen und Förderschulen.

Für den Aufbau eines systematischen Rechtschreibunterrichts orientieren wir uns an drei grundlegenden Bausteinen im Wechselspiel von Schriftgebrauch und Schriftorientierung:

1. Richtigschreiben beim Textschreiben lernen,
2. Rechtschreibphänomenen auf den Grund gehen,
3. Wörter sichern durch sinnvolles Üben.

Ausgangspunkt ist der Anfangsunterricht, in dem über individuelle Zugangsmöglichkeiten der Grundstein für das weitere (Recht-) schreiben Lernen für **alle** Kinder gelegt wird.

Veranstaltungsorte:

Burgschule Ahaus-Ottenstein
Am Burggraben 6
48683 Ahaus

Lernwerkstatt Bocholt
Stenener Weg 14a
46397 Bocholt

Moderation:

Nina Alexy, Petra Kloep, Dora Eiling



Aufgrund der Corona-Krise erfolgt die Terminierung zu Beginn des neuen Schuljahres.

Offener Arbeitskreis LRS (ScheLF) - Sekundarstufe I



Der Arbeitskreis LRS richtet sich an LRS-Förderlehrerinnen und -lehrer sowie alle anderen interessierten Lehrkräfte der weiterführenden Schulen, die sich noch in das Thema einarbeiten möchten.

Das Arbeitskreisangebot möchte Sie bei Ihrer schulischen Förderung unterstützen. Sie erhalten Grundlageninformationen und viele praktische Anregungen für Ihren Förderunterricht. Durch Ihre aktive, mitgestaltende Teilnahme lernen Sie im Austausch miteinander Diagnoseinstrumente kennen, interpretieren diagnostisches Material und erstellen individuelle Förderpläne.

Die Themen werden zu Beginn eines jeden Schuljahres gemeinsam festgelegt. Folgende wären denkbar:

- Lernvoraussetzungen für den Lese- und Rechtschreiblernprozess – Auswirkungen von Teilleistungsschwächen
- Stufenmodell des Schrift- und des Leseerwerbes, methodische Konsequenzen
- Rechtschreibung: Rechtschreibstrategien (z.B. ReLv), Diagnose, Förderung
- Lesen: Lesestrategien, Diagnose, Förderung
- Von der Diagnostik zum individuellen Förderplan
- Aspekte eines schulischen Förderkonzeptes
- Prävention von LRS im Anfangsunterricht
- Umgang mit dem LRS – Erlass, dem Nachteilsausgleich und der Benotung
- Arbeit an Fallbeispielen
- Hilfen bei Antragstellung auf Eingliederungshilfe § 35a, SGB VIII

Der Arbeitskreis trifft sich bis zu vier Mal im Schuljahr – Zeitumfang jeweils 2,5 Zeitstunden. Die Themenschwerpunkte und Folgetermine werden mit der Teilnehmergruppe jeweils für das nächste Treffen vereinbart und danach unmittelbar ins Netz gestellt.

Eine regelmäßige Teilnahme ist zwar erwünscht, aber interessierte Kolleginnen und Kollegen können sich auch ohne weitere Verpflichtungen zu einzelnen Arbeitskreisen anmelden.

Veranstaltungsort wird in der Einladung bekannt gegeben.

Moderation: Doris Eiling, Barbara Schmidt, Katrin Winkelhaus



Nähere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie im Netz unter: www.lehrerfortbildung.schulministerium.nrw.de/Fortbildung/Kompetenzteams/RegBez-MS/Kreis-Borken/Fortbildungen/

Arbeitskreis Deutsch (ScheLF) - Sekundarstufe I



Der Schulalltag hält stets neue Herausforderungen bereit. Inklusion, Deutsch als Zweitsprache, kompetenzorientierte Lehrpläne usw.- jeden Tag sind Lehrerinnen und Lehrer gefordert.

Das Arbeitskreisangebot soll in vertrauensvoller und kollegialer Atmosphäre Gelegenheit geben, sich im Team über Fachwissen und Erfahrungen zu aktuellen Themen auszutauschen. Der Arbeitskreis bietet Ihnen die Möglichkeit, sich fortzubilden, Handlungssicherheit zu gewinnen und den Blick auf Unterricht eventuell neu auszurichten.

Folgende Themenbereiche sind denkbar und können von Ihnen ergänzt werden:

Planung von Unterrichtsreihen, Umgang mit Heterogenität – individuelle Förderung, Sprachsensibler Unterricht, Binnendifferenzierung im DU, Leseförderung, Verankerung des DU im Medienkompetenzrahmen, Möglichkeiten der Digitalisierung

Geplant sind zwei Veranstaltungen im Schuljahr. Eine regelmäßige Teilnahme ist zwar erwünscht, Sie können sich aber auch zu einem Arbeitskreistreffen anmelden, wenn Sie das Thema besonders interessiert.

Moderation: Barbara Schmidt, Katrin Winkelhaus

Veranstaltungsort: wird in der Einladung bekannt gegeben





Unterrichtsinhalte im Fach Mathematik digital gestalten

Es werden aufeinander aufbauend drei Themenblöcke angeboten:

1. Erstellung von kleinen interaktiven und multimedialen Übungsmaterialien für das Fach Mathematik anhand von LearningApps.
2. Digitale Lernpfade im Mathematikunterricht einsetzen und eigene Lernpfade erstellen
3. Einen digitalen Lernpfad selbst erstellen

1. Erstellung von kleinen interaktiven und multimedialen Übungsmaterialien für das Fach Mathematik anhand von LearningApps.

Vielleicht haben Sie schon von „LearningApps“ gehört, haben aber noch nicht damit gearbeitet und wünschen sich Unterstützung beim Start. Diese Unterstützung soll in der Fortbildung gegeben werden.

Es werden kleine Bausteine (Apps) anhand von vielfältigen Vorlagen (Zuordnungsübungen, Multiple Choice Tests, Lückentexte usw.) erstellt. Diese Apps können dann in vielfältiger Weise in Ihren Unterricht integriert werden. Sie können

- zu Stundenbeginn die Möglichkeit einer kurzen Wiederholung bieten,
- zur Sicherung von Unterrichtsinhalten genutzt werden oder
- ein Instrument zur spielerischen Überprüfung des Wissensstandes darstellen.

Zudem können die Apps auch als Hausaufgaben von Ihren Schülerinnen und Schülern bearbeitet werden.

Sie benötigen eine E-Mail Adresse, um sich bei Learningapps.org registrieren zu können. Ansonsten sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

Ziele der Fortbildung:

- Kennenlernen verschiedener Einsatzmöglichkeiten von LearningApps.
- Erstellen von LearningApps zum Einsatz im Unterricht.
- Einsetzen der Apps im Unterricht bereits am nächsten Tag

Der Arbeitskreis richtet sich an Kolleginnen und Kollegen, die in der SI Mathematik unterrichten. Die Inhalte der Fortbildung sind ebenso in anderen Fächern und in allen Jahrgangsstufen umsetzbar.

Termin: 21.09.20 14:00 bis 16:00

2. Einsatz und Gestaltungsmöglichkeiten digitaler Lernpfade

Es werden Beispiele von digitalen Lernpfaden vorgestellt und Einsatzmöglichkeiten, Chancen und Risiken von Lernpfaden im Unterricht diskutiert.

Danach wird ein eigener Lernpfad für den Unterricht erstellt. In dieser Fortbildung geht es darum, die grundsätzlichen Möglichkeiten (Formatierung, Struktur, Einfügen von Medien) bei der Erstellung eines Lernpfades zu erarbeiten. Die Folgeveranstaltung befasst sich dann mit der konkreten Erstellung eines Lernpfades zu einem individuell gewählten Thema.

Welche Vorkenntnisse benötigen Sie?

Sie sollten wissen, wie Sie Bilder auf Ihrem PC speichern können und wie Sie LearningApps öffnen können.

Ziele der Fortbildung:

- Beispiele von Lernpfaden kennen lernen
- Einführung in die grundsätzliche Erstellung eines Lernpfades Schritt für Schritt. mit einem Probeaccount
- Erproben von Formatierungsmöglichkeiten und
- Einfügen verschiedener Medien in einen Lernpfad

Termin: 02.11.20, 14:00 bis 16:00 Uhr

3. Einen digitalen Lernpfad selbst erstellen

Nachdem in der vorherigen Fortbildung die grundsätzlichen Möglichkeiten bei der Erstellung eines Lernpfades besprochen wurden, sollen diese jetzt umgesetzt werden. Sie erstellen einen eigenen Lernpfad zu einem Thema Ihrer Wahl, der idealerweise direkt nach dieser Fortbildung von einer Schülergruppe genutzt werden kann.

Welche Vorkenntnisse benötigen Sie?

Sie sollten die vorangegangene Fortbildung besucht haben und die grundsätzlichen Möglichkeiten bei der Erstellung von Lernpfaden kennen.

Ziele:

Es soll ein eigener Lernpfad zum Thema Ihrer Wahl erstellt werden, der dann sofort im Unterricht eingesetzt werden kann.

Termin: 30.11.2020
Zeit: 14:00 bis 16:00 Uhr
Moderation: Carmen Buß-Haskert
Veranstaltungsort: Herta-Lebenstein-Realschule,
Stadtlohn



Offener Arbeitskreis Mathematik (ScheLF) - Sekundarstufe I



Das Arbeitskreisangebot möchte Sie unterstützen, den vielfältigen und veränderten Anforderungen des Mathematikunterrichts gerecht zu werden. Die Themen werden zu Beginn eines jeden Schuljahres festgelegt. Folgende Themen wären denkbar:

- Möglichkeiten der Binnendifferenzierung in zielgleich oder zieldifferent zu unterrichtenden Lerngruppen
- Planung von Unterrichtsvorhaben mit dem Schwerpunkt des selbstgesteuerten Lernens der Schülerinnen und Schüler
- sprachsensibler Fachunterricht
- Förderung von rechenschwachen Lernern im Regelunterricht
- Förderung mathematischer Basiskompetenzen

Der Arbeitskreis richtet sich an Kolleginnen und Kollegen, die in der SI Mathematik unterrichten. Eine regelmäßige Teilnahme ist zwar wünschenswert, aber interessierte Kolleginnen und Kollegen können sich auch zu einzelnen Arbeitskreisen anmelden.

Zeitlicher Umfang: 3 Termine im Schuljahr
(14.00 – 16.00 Uhr)

Veranstaltungsort: Bocholt

Moderation: Judith Kortboyer



Offener Arbeitskreis Kunst (ScheLF) – Sekundarstufe I



Zielgruppe: Lehrerinnen und Lehrer in der Sek I, die fachfremd Kunst unterrichten

Vorwissen: Erinnerungen aus der eigenen Schulzeit

Material: wird bereitgestellt (nach Möglichkeit Lieblingsstifte mitbringen)

Probleme fachfremd unterrichtender Lehrer:

- Unsicherheit im Umgang mit Kunst
- Unsicherheit im Umgang mit Material
- Angst davor, den Kindern den Spaß am Fach zu verderben
- Kunst ist auch Kunstgeschichte!

Viele Lehrerinnen und Lehrer kennen das Problem: wenn sie zusagen ein Fach fachfremd zu unterrichten, sehen sie sich mit einem riesigen Fachberg konfrontiert. Immerhin haben sie ihr eigenes Fach studiert und wissen, worauf es ankommt. Im fremden Fach muss man aber erst einmal bis zu diesem Kern durchdringen, dann fehlt auch noch die Zeit, um sich intensiv mit Fachinhalten auseinander zu setzen und zu guter Letzt gibt es zwar eine Unmenge an Unterrichtsvorschlägen, aber auch die setzen auf vorhandenes Fachwissen und sind nicht immer so hilfreich, wie anfangs gedacht.

In diesem Arbeitskreis wird in kurzen übersichtlichen Einheiten notwendiges, praktisches Wissen vermittelt, um die Schüler richtlinienkonform anleiten zu können.

Einheit 1: Grafik und Komposition

Diese Einheit beschäftigt sich mit der Grafik und Komposition. Den Schülerspruch: „Ich kann nicht zeichnen!“ hat schon jeder Lehrer gehört. In der Regel liegt es nicht am Schüler, sondern daran, dass er nie gelernt hat Licht und Schatten wahrzunehmen. In kleinen praktischen Übungen, werden wichtige Kenntnisse für die gestalterische Arbeit vermittelt.

Nach einer kurzen Reflektion werden Beispiele aus der Kunstgeschichte betrachtet und im Hinblick auf die Unterrichtsgestaltung besprochen.

Die weiteren Inhalte und Termine werden mit den Teilnehmer*innen abgesprochen.

Termin:	30.09.2020
Zeit:	13:00 - 16:00 Uhr
Veranstaltungsort:	voraussichtlich Gesamtschule-Rhede Büssingstr. 14, 46414 Rhede
Moderation:	Inna Terwege



5. Fortbildung für Schulen auf dem Weg zur Inklusion

Die Fortbildungsreihe will Schulen bei der Entwicklung des Gemeinsamen Lernens begleiten und unterstützen.

Die Fortbildung findet vorrangig schulintern statt. Umfang und Schwerpunktsetzung der Fortbildungen werden an den Entwicklungsstand und die Entwicklungsziele der Schule angepasst. In einem vorgeschalteten Planungsgespräch zwischen Schulleitung und/oder Steuergruppe und dem Moderatorenteam werden Abfolge und Umfang der Fortbildungsreihe vereinbart.

Mögliche Fortbildungsthemen sind:

- Schaffung einer Kultur des Willkommens und der Wertschätzung im Hinblick auf die Weiterentwicklung des Leitbildes der Schule
- Kennenlernen des „Index für Inklusion“ und Ableiten eines inklusiven Leitbildes für die Schule
- Diagnostik und Förderung im inklusiven Setting des Fachunterrichtes
- Präventive und reaktive Strategien des Classroom Management
- Prävention und Intervention im Förderschwerpunkt Lernen – Grundlagen effektiver Lernförderung;
- Prävention zur Förderung emotional-sozialer Kompetenzen
- Grenzziehende und unterstützende Maßnahmen in schwierigen Unterrichtssituationen;
- Handlungsmöglichkeiten bei Verhaltensauffälligkeiten
- Optimierung von Förderplänen, Kooperative Förderplanung
- Erstellen eines schulischen Förderkonzeptes in Kooperation mit Fachmoderatorinnen und -moderatoren
- Etablierung von Teamstrukturen und Rollenklärung
-

In der Planung und Durchführung der von Ihnen gewünschten Fortbildungen werden wir durch die Inklusions-Moderatorinnen und -Moderatoren der anderen sieben Kompetenzteams der Bezirksregierung Münster unterstützt.

Das Programm

„Schulen auf dem Weg zur Inklusion“ initiiert einen Prozess, der

- für jede Schule anders aussieht,
- Kompetenzen im Umgang mit Heterogenität aufgreift und vertieft,
- einen breiten Konsens erfordert und
- sich über mehrere Jahre vollzieht.

Es richtet sich an **Steuergruppen, Schulleitung, Lehrkräfteteams, pädagogisches Personal oder ganze Kollegien.**

INKLUSIVE KULTUREN UND STRUKTUREN

- Umsetzung der Behindertenrechtskonvention
- Pflege einer Schulkultur der Anerkennung, Wertschätzung und einer Kultur des Behaltens,
- Umgang mit Heterogenität – Vielfalt als Lernchance
- Teamkultur und Kooperation

DIAGNOSTIK FÖRDERPLANUNG

- Stärkenorientierte und fortlaufende Lernstands- und Lernprozessanalyse
- Planung und Durchführung individueller, stärkenorientierter, zielgleicher bzw. zieldifferenter Förderung

GEMEINSAMES LERNEN

- Gestaltung des Gemeinsamen Lernens als Prozess, in dem alle Schülerinnen und Schüler begabungsgemäße Lernerfolge erzielen
- Gewährleistung eines wertschätzenden Lernklimas
- Sicherung von Teilhabe aller am Lernprozess

TEAMENTWICKLUNG KOOPERATION, BERATUNG

- Entwicklung von Teamstrukturen und Teamarbeit
- Entwicklung von Kooperation mit allen an Unterricht und Schule Beteiligten
- Lösungsorientierte und systemische Beratung

RECHTLICHE GRUNDLAGEN

- Begleitende Informationen
- zu den rechtlich relevanten Grundlagen
 - zu Hilfs- und Unterstützungsangaben

Ziel der Fortbildung ist die **Weiterentwicklung des Unterrichts in den Schwerpunkten individuelle Förderung und Kompetenzentwicklung**. Lehrkräfte sollen dabei unterstützt werden, sich besser auf die unterschiedlichen Lernausgangslagen, Potenziale und Interessen der Schüler einzustellen. Die Fortbildung richtet sich an ganze Schulen und stellt somit einen integrierten Ansatz der Unterrichtsentwicklung im Rahmen von Schulentwicklung dar. Die Kollegien werden im Verlauf der Fortbildung dauerhaft von Moderatorinnen und Moderatoren der Kompetenzteams begleitet. Die Moderatoren*innen stimmen sich dabei mit der Steuergruppe für Unterrichtsentwicklung an der Schule ab und koordinieren gemeinsam mit dieser den Prozess.



Inhalte der Fortbildung

Modul 1 - Teamentwicklung

Modul 2 - Diagnostik

Modul 3 und 4 - Didaktik

Die vier Module der Fortbildung bestehen aus theoretischen Bausteinen, praktischen Trainingseinheiten und Reflexionen über die Weiterentwicklung des Unterrichts. Zu Beginn der Fortbildung wird an einem pädagogischen Tag das **Grundverständnis zur individuellen Förderung und zum Lernen** in den Blick genommen. **Es wird berücksichtigt, wo die Schule bzw. das Kollegium im Schulentwicklungsprozess stehen**. Im Verlauf der Fortbildung werden zunehmend fachspezifische Elemente berücksichtigt, sodass auch über die Arbeit mit den **Fachkonferenzen** alle Kollegen nach und nach einbezogen werden.

Die Fortbildung ist auf zwei Jahre angelegt und umfasst 2,5 Fortbildungstage pro Modul – also insgesamt 10 Tage bzw. 80 Stunden im Zeitraum von 2 Jahren.

Die Inhalte der Fortbildung wurden von erfahrenen Fortbildnern, unter wissenschaftlicher Begleitung der Universität Münster und mit weiteren Wissenschaftlern erarbeitet.

Anpassung an die besonderen Erfordernisse neuer Schulen

Die Inhalte der Fortbildung werden an die **Bedarfe der jeweiligen Schule** je nach Ausbau des Kollegiums angepasst. Dies ist vor allem in den Gründungsjahren einer Schule nötig, da von Jahr zu Jahr neue Mitglieder in das Gründungskollegium aufgenommen und die gemeinsame Geschichte der neuen Schule weitergeführt werden soll und muss. Das bedeutet, dass **Aspekte von Teamentwicklung und Zielklärung (Modul 1) sowie Grundverständnis und Grundlagen der gemeinsamen Lehr- und Lernkultur von Jahr zu Jahr wiederholt** und weiterentwickelt werden, um einen **fortlaufenden Schul- und Unterrichtsentwicklungsprozess** zu ermöglichen.

Diese Fortbildungsreihe kann in Absprache von VF-Moderatorinnen und -Moderatoren aller Kompetenzteams im Bezirk Münster durchgeführt werden.



7. Lernmittel- und Medienberatung

Mit Hilfe der Lernmittel- und Medienberatung unterstützt das Kompetenzteam zusammen mit dem Medienzentrum des Kreises Borken Schulen, Schulträger und Lehrerfortbildung bei der Schul- und Unterrichtsentwicklung mit Medien. Einen wesentlichen Aspekt bildet dabei die lernförderliche IT-Ausstattung. Hier eine aktuelle Themenübersicht:

Beratung jetzt auch als **Videochat** möglich! Einfach und **komfortabel** organisiert. Fragen Sie einfach nach!



Zentraler Kontakt:

medienberatung@kreis-borken.de

02861 – 681 1401

Kreis Borken, Burloer Str. 93, 46325 Borken

lernförderliche IT-Ausstattung

- Möglichkeiten der Nutzung von Tablets in der Schule
- Präsentationstechniken – Vom Beamer bis zum Smartboard

Medienkompetenzen

- praxisnahe Beispiele für die Implementierung digitaler Medien in den Unterricht
- Medienkompetenzvermittlung gemäß Medienkompetenzrahmen NRW

Grundlagen von Medienkonzepten

- Medienkonzeptentwicklung auf der Grundlage des Medienkompetenzrahmens NRW

praktische Anwendung digitaler Medien im Unterricht

- Vorstellung und Erprobung verschiedener digitaler Werkzeuge für den Unterricht
- Entwicklung eigener, digital gestützter Unterrichtsvorhaben

EDMOND NRW

- konkrete Nutzung der Online-Plattform für Bildungsmedien
- Schulung zu Einsatzmöglichkeiten für Lehrende und Lernende

Arbeitskreis Robotik

- Robotik in Arbeitsgemeinschaften und dem offenen Ganztagsangebot der Grundschulen

sichere und verantwortungsvolle Mediennutzung

- Unterstützung bei der Entwicklung eines Konzeptes zum verantwortungsvollen und sicheren Umgang mit digitalen Medien

Beratung vor Ort:



Matthias Peltzer



Uwe Thierschmann



Sebastian Terhart



Michael Hermes

Schule und Kulturelle Bildung

Sie sehen in *Kultureller Bildung* das Potential für eine gewinnbringende Weiterentwicklung Ihrer Schule?

Sie haben bereits eine Theater-AG, regelmäßige Kunstausstellungen, eine Schulband oder einen Lehrerchor, aber irgendwie fehlt Ihnen das ausgewiesene kulturelle Profil?

Sie wollen mehr kulturelle Angebote im Ganzttag? Oder vielleicht kulturelle Methoden im Physikunterricht? Oder in Geographie?

Sie wünschen sich Kooperationen mit Künstlern, Musikschulen, Museen, Gedenkstätten oder Galerien?

Dann sind Sie hier richtig.

Die Fortbildung zeigt die besonderen Chancen der *Kulturellen Bildung* für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen sowie den Nutzen für Schulen (und alle beteiligten Akteure) als kulturellen Ort des Lernens und Lebens. Dabei geht es zum einen darum, das bereits Bekannte mit einer neuen Haltung zu (über-)denken und bewährtes Handeln sowie vertraute Strukturen (neu) auszugestalten, zum anderen kann das Lernen mit allen Sinnen durch ästhetische Methoden im Fachunterricht den Schülerinnen und Schülern vielfältige Lernzugänge ermöglichen. Ausgangspunkt ist immer das Ideen- und Handlungspotential der jeweiligen Schulgemeinschaft. Vorhandenes soll genutzt, weiterentwickelt und nachhaltig verankert werden.

Kulturelle Bildung leistet ebenso einen wertvollen Beitrag zu einem pädagogischen Ganztagskonzept. Sowohl bei der Gestaltung des Ganztags als auch für den Fachunterricht bietet dabei beispielsweise die Kooperation mit kunstschaftenden Partnern, kulturellen Einrichtungen und Bildungspartner NRW gewinnbringende Impulse, die das Schulleben bereichern. Die Initiierung, Ausgestaltung und Verstetigung solcher Kooperationen kann in einer Fortbildung ebenfalls thematisiert werden.

Dabei können Bausteine einer Fortbildung sein:

- Entwicklung eines Grundverständnisses von der Bedeutung *Kultureller Bildung* in der Schule
- Merkmale eines kulturellen Schulprofils
- Möglichkeiten *Kultureller Bildung* für den Unterricht oder auch für den Ganzttag
- Initiierung und Verstetigung nachhaltiger Kooperationen mit außerschulischen Partnern aus dem kulturellen Bereich

Zeitlicher Umfang: nach Absprache

Adressaten: Lehrerkollegien, Steuergruppen, Fachkonferenzen, Arbeitskreise (SchILF)

Moderation: Stefan Gutsche, Susanne Ontrup



Gina Reinholz – »Franzi schreit« (2011)

Fachberatung Inklusion

Thema	“Wenn ich nicht mehr weiter weiß...” Die kooperative Entwicklung und Fortschreibung von Förderplänen (Primarstufe, Sek I)
Adressatinnen und Adressaten	Pädagogische Fach- und Lehrkräfte an Grundschulen, an Schulen der Sek. I, Förderschulen und Schule für Kranke
Moderation	Wilhelm Ernst, Inklusionsfachberater Kirsten Böing, Inklusionsfachberaterin Daniel Löpenhaus, ESE-Fachberater
Ort	Kreishaus Borken

Thema	Sprachliche Qualifikation: Diagnostische Verfahren ModEsK und SET
Adressatinnen und Adressaten	Pädagogische Fach- und Lehrkräfte an Grundschulen, Förderschulen und Schule für Kranke
Moderation	Heike Büning, Fachberaterin Sprache Veronika Schulze-Ising, Sonderpädagogin Kirsten Böing, Inklusionsfachberaterin
Ort	Kreishaus Borken

Thema	Was Sie über strukturelle Rahmenbedingungen der Inklusion wissen wollen und wissen sollten.
Adressatinnen und Adressaten	Pädagogische Fach- und Lehrkräfte an Grundschulen, Förderschulen und Schule für Kranke
Moderation	Kirsten Böing, Inklusionsfachberaterin Wilhelm Ernst, Inklusionsfachberater Doris Eiling, Kompetenzteam Borken
Ort	Kreishaus Borken

Fachberatung Inklusion

Thema	Rechtliche und praktische Hinweise zum Nachteilsausgleich bei Autismus-Spektrum-Störungen
Adressatinnen und Adressaten	Lehrkräfte aller Schulformen
Moderation	Dr. Britta Demes, Fachberaterin Autismus-Spektrum-Störungen der Bez. Reg. Münster

Thema	Autismus-Spektrum-Störung: Kooperative Förderplanung unter Berücksichtigung des Punktes Nachteilsausgleich
Adressatinnen und Adressaten	Multiprofessionelle Teams einer Schule, die bei der Förderung eines bestimmten Schülers / einer bestimmten Schülerin im Autismusspektrum kooperieren, P/Sek I
Moderation	Hedwig Finke-Knüwer, Steffi Kubeja und Jana Nienhaus (ASS-Fachberaterinnen Schulamt Kreis Borken)

Beraterin und Berater im Schulsport

Die Aufgaben sind:

- Qualitätsentwicklung des Sportunterrichts und Schulsports (Fortschreibung der Lehrpläne, Ganztagsgestaltung, ...),
- Sicherheits- und Gesundheitsförderung (Förderung entsprechender Handlungskompetenzen von Schülerinnen und Schülern, ...),
- Entwicklung bewegungsfreudiger und sportorientierter Schulprofile ,
- Kooperation von Schule und Verein und
- gemeinsames Lernen im Sportunterricht.

Lokale Informations-, Beratungs- und Fortbildungsangebote können thematisch und zeitlich auf Abruf mit der Beraterin/dem Berater abgestimmt und schulintern oder zusammen mit Kolleginnen und Kollegen mehrerer Schulen durchgeführt werden.

Regionale Angebote bzw. weiterführende Informationen finden Sie auch unter dem Stichwort Schulsport/Lehrerfortbildung auf der Homepage der Bezirksregierung Münster.

https://www.bezreg-muenster.de/de/kultur_sport/sportfortbildungen/index.html



Michael Biermann
Sekundarstufe I/II
michael-biermann@gmx.de



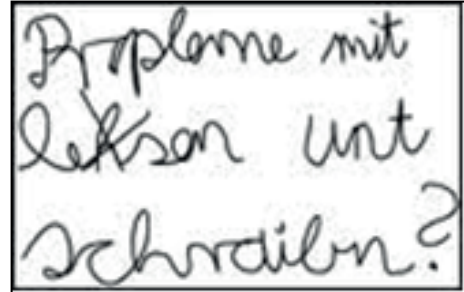
Jörg Walter
Sekundarstufe I/II
walter@bis-muenster.de

LRS - Fachberatung

Wir beraten Sie...

individuell, in regionalen Arbeitskreisen
(Ahaus, Borken), in Schulen:

- Eltern
- Klassenlehrer, Fachlehrer
- Förderlehrkräfte und schulische Ansprechpartner für LRS
- Beratungslehrkräfte



Wir informieren und unterstützen Sie bei...

- Fragen zu Lese-Rechtschreibschwierigkeiten (LRS),
- Anzeichen von LRS mit ihren möglichen Begleitsymptomen,
- förderdiagnostischen Verfahren,
- dem Erstellen und Weiterarbeiten von Förderkonzepten, individuellen Förderplänen und helfen bei der Umsetzung,
- der Auswahl geeigneter Fördermaterialien für Schule und Elternhaus,
- Fragen zu LRS in Verbindung mit Fremdsprachen,
- Fragen der Leistungsmessung und -bewertung,
- gesetzlichen Regelungen.

Fachberaterinnen für LRS:

Doris Eiling, Schulamt für den Kreis Borken, Tel: 02861- 6814339

Petra Kloep, Liebfrauenschule, In der Dille 13, 46397 Bocholt, Tel.: 02871-30241



Integration durch Bildung - Angebote

- ▶ Unterstützung von Schulen bei interkulturellen Schulentwicklungsprozessen
- ▶ Unterstützung von Netzwerken
- ▶ Entwicklung von Konzepten und Materialien zum sprachsensiblen Fachunterricht
- ▶ Workshops zur „durchgängigen Sprachbildung“ und zum „Sprachsensiblen Fachunterricht“
- ▶ Beratungsangebote für junge Zugewanderte und deren Eltern (z.B. zum Schulsystem NRW)
- ▶ Verleih von Lehr- und Lernmaterialien – insbesondere Verleih der „mobilen Bücherboxen“ Sek. I und BK über das Medienzentrum des Kreises Borken (*Edmond NRW, Link untenstehend*)

Weitere Informationen zu unseren Angeboten finden Sie auf unserer Internetseite unter:

www.bildungskreis-borken.de/ki



▶ **Sandra Schulz-Kügler**
Integration durch Bildung

02861/681-4155
s.schulz-kuegler@kreis-borken.de



DaZ-Netzwerke

Das KI Kreis Borken begleitet jeweils drei regionale Netzwerke für die Primarstufe und die Sekundarstufe I/II. DaZ-Lehrkräfte, Fachlehrkräfte und Sozialpädagoginnen und –pädagogen werden darin unterstützt, Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderergeschichte in den Unterricht zu integrieren. Zudem wird ihnen Raum für fachlichen Austausch geboten. Die thematischen Schwerpunkte werden von den Mitgliedern der einzelnen Netzwerke festgelegt. **Sie sind jederzeit herzlich willkommen!**

DaZ-Netzwerk Nord	DaZ – Netzwerk Süd	DaZ – Netzwerk Borken
Ahaus, Gronau, Heek, Legden, Schöppingen, Stadtlohn, Vreden	Bocholt, Rhede, Isselburg	Borken, Gescher, Heiden, Raesfeld, Reken, Südlohn, Velen
Norbert Lüttmann 	Mechthild Telaar 	Barbara Schmidt 
0151/25048500 n.luettmann@kreis-borken.de	0151/25048192 m.telaar@kreis-borken.de	02861-681-4154 b.schmidt @kreis-borken.de

Sprachmittlerpool

Das Kommunale Integrationszentrum hat einen zentralen Sprachmittlerpool eingerichtet, der z.B. Schulen, Kindertageseinrichtungen oder soziale Einrichtungen unterstützt. Die Sprachmittler*innen sind in verschiedenen Gesprächssituationen einsetzbar und tragen dazu bei, Missverständnisse zu vermeiden.



- ▶ Die Sprachmittler*innen sind geschult und unterliegen der Schweigepflicht. Sie agieren unparteiisch.
- ▶ Sie werden in Situationen eingesetzt, die keine wirtschaftlichen und rechtlichen Konsequenzen haben und bei denen keine vereidigten Dolmetscher benötigt werden.
- ▶ Wenn Sie zu einem Gespräch oder einer Beratung eine/n Sprachmittler/in hinzubitten möchten, kontaktieren Sie das Kommunale Integrationszentrum.
- ▶ Das Angebot ist kostenfrei.

Weitere Informationen und Antragsformulare erhalten Sie online: www.bildungskreis-borken.de/ki/sprachmittlerpool.html



ENTDECKEN

FORSCHEN

EXPERIMENTIEREN

Informatik erforschen und verstehen



im

phänomexx

Schülerlabor

Analysieren und
Reflektieren

Bedienen
und Anwenden

Problemlösen
und Modellieren

Ein Projekt für die Klassen 4-6

PhänomexX ist ...

... ein Schülerlabor mit dem Ziel der Verbesserung der Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern in den MINT-Fächern.

Ein Projekt ...

... auch für Integrations- und Inklusionsklassen.

Alle teilnehmenden Schülerinnen und Schüler erhalten ein Forscherheft.

Die für den Versuch notwendigen Geräte und Materialien sind benannt und Aufgabe oder Experiment werden genau beschrieben. Ergebnisse können direkt im Heft notiert werden.

Neben dem regulären Forscherheft können Sie auch ein sprachsensibles Heft für Ihre Schülerinnen und Schüler erhalten.

PhänomexX und Corona

Da die PhänomexX-Standorte nicht geöffnet sind, bieten wir den Schulen individuelle Lösungen an, z.B. Ausleihe kleiner Projekte:

- ▶ Bionik (ab sofort)
- ▶ Informatik-Grundlagen ab dem 2. Halbjahr

Informationen auf www.bildungskreis-borken.de/bildungskreis/technische-bildung/phaenomexx.html

Unsere Schwerpunkte in diesem Jahr:

- ▶ Codieren und Programmieren
- ▶ Hardware
- ▶ Den Pixeln auf der Spur
- ▶ Robotik

Ansprechpartnerin: Cornelia Reichel
02861-681-4141
c.reichel@kreis-borken.de

Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage

Regionalkoordination

Wer sind wir und was tun wir?

Das Kommunale Integrationszentrum Kreis Borken ist als Regionalkoordination die Ansprechpartnerin und Anlaufstelle für alle Courage-Schulen im Kreis Borken.

Unsere Aufgabe ist neben der **Beratung interessierter Schüler*innen** und **Schulen** die **Verleihung des SOR-SMC-Titels** sowie die Organisation von thematischen **Seminaren** und das Ausrichten von **Netzwerktreffen**.

Wenn auch Sie mit Ihrer Schule ein Zeichen gegen Rassismus und Diskriminierung setzen wollen, dann melden Sie sich bei uns. Werden Sie Teil eines wachsenden bundesweiten Netzwerkes.

Allgemeine Informationen zum Netzwerk SOR-SMC finden Sie unter www.schule-ohne-rassismus.org

Ansprechpartner:

Torsten Henseler

02861 681 4149

t.henseler@kreis-borken.de

Norbert Lüttmann

02861 681 4156

n.luettmann@kreis-borken.de



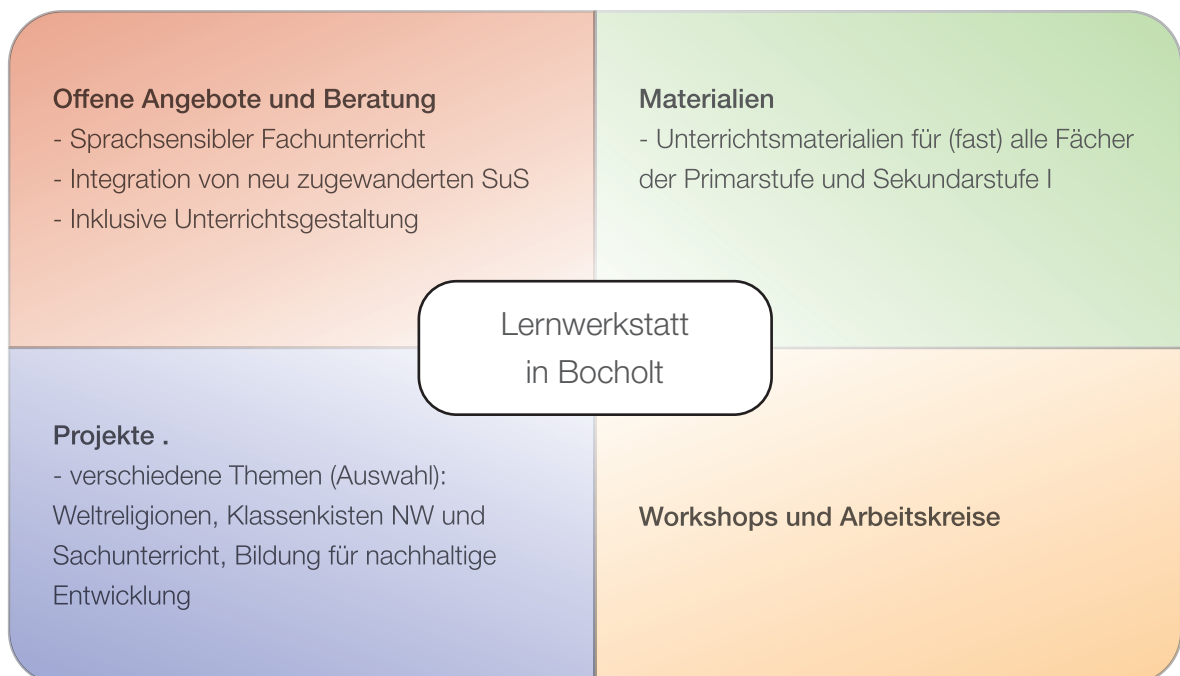
Bocholter Lernwerkstatt



Die Lernwerkstatt in Bocholt steht allen Lehrkräften der Grund- und weiterführenden Schulen im Kreis Borken zur Verfügung.

Informationen zu Angeboten und Öffnungszeiten:

<https://www.bildungskreis-borken.de/bildungskreis/bocholter-lernwerkstatt.html>



BNE-Regionalzentrum Stiftung Natur und Landschaft Westmünsterland

Die Stiftung Natur und Landschaft Westmünsterland (Stiftung NLW) ist seit ihrer Gründung im Jahr 2004 in den Bereichen des Biotop- und Artenschutz und der Umweltbildung aktiv - mit einem klaren Bekenntnis zur Region des Westmünsterlandes.

Seit April 2019 ist die Stiftung NLW zudem in Kooperation mit dem Bildungswerk der Biologischen Station Zwillbrock e.V. und dem Kreis Borken als **Regionalzentrum im Landesnetzwerk „Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)“** anerkannt.

Sowohl der **außerschulische Lernort in Zwillbrock**, der seit Projektbeginn der Kooperation auch Lernwerkstatt des Kreises Borken ist, als auch die **Lernwerkstätten Tiergarten Schloss Raesfeld und Biotopwildpark Anholter Schweiz**, werden in der Gestaltung und Ausführung ihrer Bildungsprogramme für Schulklassen intensiv vom BNE-Regionalzentrum unterstützt. Den Schulen im Kreis Borken steht dadurch an drei Standorten ein umfangreiches Angebot an BNE-Bildungsprogrammen zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten zur Verfügung.

Schulen, die am NRW-Landesprogramm **„Schule der Zukunft“** teilnehmen oder teilnehmen möchten, finden beim BNE-Regionalzentrum ebenfalls Unterstützung, z.B. in Form einer Beratung zu geplanten Unterrichtsprojekten. Des Weiteren werden ortsnah Schülerakademien und BNE-Fortbildungsmodulare für Lehrkräfte vom BNE-Regionalzentrum angeboten und durchgeführt. Das Landesprogramm startet im Herbst 2020 in eine neue Laufzeit.

Vielfalt fördern und gemeinsam Zukunft gestalten:

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ermöglicht jedem, die Auswirkungen des eigenen Handelns auf die Welt zu verstehen und verantwortungsvolle Entscheidungen zu treffen.

Vielfalt fördern und gemeinsam Zukunft gestalten – Diesen Anspruch haben wir! Deshalb ermöglichen wir, gut vernetzt in der Region, Erwachsenen, Kindern und insbesondere SchülerInnen in verschiedensten Veranstaltungen ihre bunte Umwelt kennen zu lernen. Wir vermitteln **Kenntnisse, Fähigkeiten sowie Haltungen** und möchten unsere Teilnehmenden befähigen, im Sinne der **Bildung für nachhaltige Entwicklung** selber erfolgreich zu handeln. Durch direkte Naturerfahrungen machen wir Zusammenhänge zwischen ökologischen Interessen, der Nutzung natürlicher Ressourcen und dem eigenen Handeln für jetzige und künftige Generationen sichtbar. Damit schaffen wir Grundlagen für Diskussionen, Erkenntnisse und für ein selbstständiges, umweltbewusstes und zukunftsorientiertes Handeln.

BNE-Regionalzentrum Stiftung Natur und Landschaft Westmünsterland

Themenschwerpunkte unserer BNE-Bildungsprogramme sind:

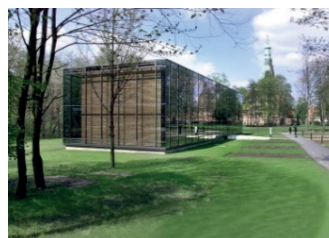
Klimaschutz und Klimaanpassung
Naturschutz und Biodiversität
Gewässerökologie
Natur erleben
Lebensräume Wasser, Moor, Heide, Wiese und Wald
Kultur- und Geschichte

Ihre Ansprechpartner:

Dr. Stefanie Bölting
Bettina Hüning
Regine Kern

Kontakt:

BNE-Regionalzentrum
Stiftung Natur und Landschaft Westmünsterland
Zwillbrock 10
48691 Vreden
Telefon: 02564 98600
E-Mail: info@stiftung-nlw.de



Stiftung Natur und Landschaft Westmünsterland

Ansprechpartnerin	Dr. Stefanie Bölting – Bettina Hüning – Regine Kern BNE-Regionalzentrum Stiftung Natur und Landschaft Westmünsterland, Zwillbrock 10, 48691 Vreden
Telefon	02564 98600
E-Mail	bildungswerk@bszwillbrock.de info@stiftung-nlw.de
Kontaktadresse	Zwillbrock 10, 48691 Vreden
Öffnungszeiten	Montag - Freitag (nur nach Voranmeldung)
Zielgruppe	Elementarstufe, Primarstufe, Sekundarstufe I & II, Förderschule
Arbeitsschwerpunkte	Sachunterricht / Biologie Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) Lernen am außerschulischen Lernort

Themen:

Lebensraum Zwillbrocker Venn
Wir erkunden das Wasser
Unterwegs im Wald
Streifzug Wiese
Unterm Moos ist was los!
Fledermäuse am Abend
Alle Vögel sind schon / noch da?
Naturerlebnis-Rallye
Museumspädagogisches Angebot
Biparcours (digitales Angebot)

Das Zwillbrocker Venn ist mit seinen verschiedenen Landschaftstypen - Moor, Heide, Acker, Grünland, Wald, Wallhecke und Kleingewässer - ein ganz besonderer Lebensraum. Viele spezialisierte Tier- und Pflanzenarten finden nur hier ein Zuhause. Die SchülerInnen entdecken den Unterschied zwischen Kultur- und Naturlandschaft, erfassen den Einfluss des Menschen auf seine Umgebung und erforschen aktiv die Tier- und Pflanzenwelt ihrer natürlichen Umgebung.

www.stiftung-nlw.de

www.bszwillbrock.de



Renaissance Tiergarten Schloss Raesfeld

Ansprechpartnerin	Dr. Stefanie Bölting BNE-Regionalzentrum Stiftung Natur und Landschaft Westmünsterland, Zwillbrock 10, 48691 Vreden
Telefon	02564 98600 0163 7335608
E-Mail	info@stiftung-nlw.de lernwerkstatt@raesfeld.de
Kontaktadresse	Naturparkhaus, Tiergarten 1, 46348 Raesfeld
Öffnungszeiten	Mittwoch / Donnerstag (nur nach Voranmeldung)
Zielgruppe	Primarstufe, Sekundarstufe I, Förderschule
Arbeitsschwerpunkte	Sachunterricht / Biologie Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) Lernen am außerschulischen Lernort

Themen:

Boden
Wald
Wiese
Gewässer
Natur mit allen Sinnen erleben
Themen im Jahreskreis
Biparcours (digitales Angebot)



Im renaissancezeitlichen Tiergarten des Schloss Raesfeld bieten unterschiedliche Landschaftselemente einen Ausgangspunkt für naturkundliche Exkursionen verschiedenster Themenschwerpunkte. Wald- und Wiesenflächen, eine Heidefläche sowie verschiedene Gewässerarten, wie Quelle, Bach und Teich, können näher betrachtet und auf ihre jeweils charakteristische Pflanzen- und Tierwelt hin erforscht werden. Der Einfluss des Menschen auf die verschiedenen Landschaften wird deutlich.

www.stiftung-nlw.de

www.naturpark-hohe-mark.de/ziel/naturparkhaus-raesfeld

Renaissance Tiergarten Schloss Raesfeld

Ansprechpartnerin	Dr. Stefanie Bölting BNE-Regionalzentrum Stiftung Natur und Landschaft Westmünsterland, Zwillbrock 10, 48691 Vreden
Telefon	02564 98600 0163 7335608
E-Mail	info@stiftung-nlw.de lernwerkstatt@anholter-schweiz.de
Kontaktadresse	Pferdehorsterstr. 1, 46419 Isselburg-Vehlingen
Öffnungszeiten	Mittwoch / Donnerstag (nur nach Voranmeldung)
Zielgruppe	Primarstufe, Sekundarstufe I, Förderschule
Arbeitsschwerpunkte	Sachunterricht / Biologie Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) Lernen am außerschulischen Lernort

Themen:

Tierische Bewohner
Verhalten beobachten
Streichelzoo
Wald und Bodentiere
Biparcours (digitales Angebot)



Der Biotopwildpark Anholter Schweiz zeigt auf einer Fläche von ca. 56 ha über 50 verschiedene Tierarten, von denen viele in Deutschland heimisch sind oder einst heimisch waren. Die SchülerInnen erfahren viel Wissenswertes über die Tiere ihrer natürlichen Umgebung und die Natur und lernen vor allem selbst genau zu beobachten, Zusammenhänge zu erkennen und Schlüsse zu ziehen. Durch die Begeisterung am Entdecken wird das Interesse an der Natur geweckt und der Respekt vor ihr gestärkt, was den Grundstein für verantwortungsbewusstes Handeln legt.

www.stiftung-nlw.de

www.naturpark-hohe-mark.de/ziel/biowildpark-anholter-schweiz

Lernwerkstatt: Gronau-Epe

Ansprechpartner	Maria Schmeing Kathrin Bußfeld
Telefon	02565 97283
E-Mail	120388@schule.nrw.de
Kontaktadresse	Kottker Esch 1 48599 Gronau-Epe
Öffnungszeiten	nach Vereinbarung
Regelungen/Ausleihe	Nach Vereinbarung
Zielgruppe	Lehrkräfte für die Primarstufe
Arbeitsschwerpunkte	<p>Wir bieten drei bis vier Fortbildungen pro Schulhalbjahr an. Dabei bemühen wir uns, die verschiedenen Fächer der Primarstufe zu berücksichtigen. Wichtig ist es uns, dass die Fortbildungen Inhalte aus der Praxis für die Praxis bieten und die Themen in den eigenen Unterricht übernommen werden können. Gerne nehmen wir Wünsche und Anregungen auf und bemühen uns dann um geeignete Moderatorinnen und Moderatoren.</p> <p>Die aktuellen Fortbildungsangebote gibt es auf der Homepage der Bernhard-Overberg-Schule, Gronau-Epe.</p>



Arbeitskreis Workshop Ganztag

Grund- und Förderschulen im Kreis Borken

Moderator: Marcel Ludwig
St. Norbert-Schule Vreden

Tagungsorte: wechselnd an verschiedenen Grund- und Förderschulen
Themenfelder mit erhöhter Nachfrage auch in Parallelveranstaltungen
(Gruppe Nordkreis – Gruppe Südkreis)
Ortswechsel zur Wahrnehmung des jeweils anderen pädagogischen Raums
(Bestandteil der Angebotskonzeption)

Zielgruppe:

- Ganztagskoordination
- pädagogische Ganztagskräfte
- Schulleitung
- Lehrkräfte
- sozialpädagogische Fachkräfte

Damit die Zusammenarbeit der verschiedenen Akteure im Sinne der Verwirklichung einer gemeinsamen Schule weiter gefördert wird, ist die multiprofessionelle Teilnahme von Personen der Zielgruppe sehr vorteilhaft. Dies entspricht auch der inhaltlichen Ausrichtung des Arbeitskreises hinsichtlich der Verzahnung der Handlungsfelder Bildung, Erziehung und Betreuung im schulischen System.

Inhalt und Zielsetzung:

Der Arbeitskreis befasst sich mit dem breiten Spektrum des pädagogischen Wirkens innerhalb einer Schule mit Ganztagsangebot. Da nun nicht jeder das Rad neu erfinden muss, man sich gegenseitig helfen und auch Anregungen bekommen kann, treffen sich im **Arbeitskreis Workshop Ganztag** Beteiligte aus Grund- und Förderschulen. Auf dieser Plattform kann sich durch gegenseitigen Austausch, zusätzliche Informationen und gemeinsame Planungen die Arbeit in Ganztagsystemen verbessern.

- Informationsaustausch
- Multiplikation gesetzlicher Veränderungen und Neuerungen
- konzeptionelle Vergleiche und Analysen
- Impulse und Anfragen für individuelle Beratungen
- Fachtagungen zu besonderen Themen
- bei Bedarf auch Hospitationen und Individualberatung vor Ort

Themenfelder in der nächsten Zeit (einzelne Veranstaltungsblöcke):

- Herausforderungen schulischer Sozialarbeit im Ganztag (Block 1)
- Elternarbeit (Block 2)
- Ressourcenoptimierung: Gruppendynamik, Personaleinsatz, Verwaltung und Rechtliches (Block 3)

Der **Arbeitskreis Workshop Ganztag** tagt zwei- bis dreimal pro Schuljahr, in der Regel jeweils nach Ende des Ganztags (ca. 17:45 Uhr – 19:45 Uhr). Dabei werden die Sitzungen inhaltlich und terminlich mit den teilnehmenden Personen abgestimmt.



Werstatt: Schule leiten 2020/2021

Unterstützungsangebote des Schulamtes für den Kreis Borken



SCHULAMT FÜR DEN
KREIS BORKEN

Das Konzept „Werkstatt Schule leiten“ soll in Anlehnung an den Gedanken der Lernwerkstätten praxisorientiert wirken und sich auf Fragen der Schulentwicklung und die Rolle der Beteiligten darin konzentrieren.

Angebot - „Werkstatt: Schule leiten“

(Fortsetzung der Arbeit aus den Schuljahren 2012 bis 2020)

Zielgruppe sind jung im Amt befindliche Schulleitungsmitglieder und deren Vertretungen im Kreis Borken sowie Kolleginnen und Kollegen, die sich perspektivisch für eine Schulleitungstätigkeit interessieren. Darüber hinaus können auch erfahrene Schulleitungsmitglieder teilnehmen.

Dieses Angebot wurde in den letzten acht Schuljahren ebenfalls angeboten und soll fortgesetzt werden. Bisherige Teilnehmer/-innen sowie neue Interessenten sind herzlich willkommen.

Arbeitsweise:

In einer Mischung von **praxisbezogenen Fragestellungen der Teilnehmer/-innen und Themenangeboten der Moderatoren** werden Themenstellungen des Systems Schule aus der Perspektive des Leitungshandelns bearbeitet. Erfahrungsaustausch und Netzwerkbildung mit einer doppelten Perspektive „Schulleitung und Schulaufsicht“ werden ausreichend Platz gegeben.

Leitung und Moderation:

Frau Christel Bernard, Rektorin der Cordula-Grundschule Borken

Frau Daniela Budde-Kleen, Rektorin der Antonius-Grundschule, Klein-Reken

Frau Irmgard Geukes und Herr Siegfried Werner, Schulaufsicht für Grundschulen im Kreis Borken

5 Termine: – dienstags 14.00 – 17.00 Uhr –

29.09.2020 – Johann-Walling-Schule Borken

24.11.2020 – Katharinenschule Ahaus-Alstätte

09.02.2021 –

23.03.2021 –

11.05.2021 –

Mögliche Themen für das Schuljahr 2020/21:

- Umgang mit Widerständen am Beispiel Lehrwerk-Entscheidungsprozesse
- Rolle und Aufgaben von Schulbegleiter*innen

Teilnehmerzahl: 25 - 30 Personen

Anmeldung an das Schulamt für den Kreis Borken bis 15.09.2020 an m.brune@kreis-borken.de (gerne auch mit Themenwünschen)

Regionale Schulberatungsstelle – Das Team



Herr Dipl.-Psychologe Michael Sylla ist Leiter der RSB

Arbeitsschwerpunkte: Systemische Beratungsmethoden, Erweiterung der Beratungskompetenzen von LL, Ausbildung Beratungslehrkräfte, Unterstützung schulischer Beratungs-/ Krisenteams, Supervision u. Coaching von LL und SL, Krisenprävention / -Intervention



Frau Jennifer Nilkens arbeitet im Sekretariat der Beratungsstelle (vormittags)

Aufgabenbereiche: Entgegennahme der telefonischen Anmeldungen und Anfragen nach schulpsychologischer Beratung, Terminvereinbarungen, Verwaltungsaufgaben



Herr Philipp Deing, Psychologe (M.Sc.)

Arbeitsschwerpunkte: Individualberatung, Diagnostik bei Lern-/ Leistungsstörungen, Wissenschaftstransfer Psychologie / Schule, Krisenprävention / -Intervention



Frau Dipl.-Psychologin Katja Gross

Arbeitsschwerpunkte: Individualberatung, Diagnostik bei Lern-/ Leistungsstörungen, Lehrgesundheit, Krisenprävention / -Intervention



Frau Dipl.-Psychologin Ute Horstmann-Koch

Arbeitsschwerpunkte: Individualberatung, Lern-/Leistungsstörungen in der Grundschule, Beratung von Lehrkräften, Supervision u. Coaching von LL und SchulsozialarbeiterInnen



Frau Anke Niehaus, Psychologin (M.A.)

Arbeitsschwerpunkte: Individualberatung, Lernmethodik, Gender-Aspekte, Methoden der Gesprächsführung, Supervision von SchulsozialarbeiterInnen



Frau Tanja Rickes, Psychologin (M.Sc.)

Arbeitsschwerpunkte: Individualberatung, Diagnostik bei Lern-/Leistungsstörungen, Lehrgesundheit



Frau Dipl.-Psychologin Kristina Timm

Arbeitsschwerpunkte: Individualberatung, systemisch-lösungsorientierte Verfahren, Schüler-Coaching, Teamentwicklung, Krisenprävention / -Intervention



Frau Dipl.-Psychologin Annemarie Vogt

Arbeitsschwerpunkte: Individualberatung, Unterstützung der Schulen bei der Beschulung Zugewanderter



Frau Dipl.-Psychologin Christina Zumdieck

Arbeitsschwerpunkte: Individualberatung, Diagnostik bei Lern-/Leistungsstörungen, Coaching von Lehrkräften

Veranstaltungen Schuljahr 2020 / 2021

1. Veranstaltungen zur Erhaltung der Gesundheit

- Nr. 1.1 „Sich in der Schule wohlfühlen!?“
- Nr. 1.2 Stressbewältigung im Berufsalltag
- Nr. 1.3 Einzelcoaching zur Erhaltung der Gesundheit

2. Veranstaltungen zur Erweiterung von Lehrerkompetenzen zur individuellen Förderung von Schülerinnen und Schülern

- 2.11 Motivation und Schule
- Nr. 2.1 LRS: Was Lehrerinnen und Lehrer darüber wissen müssen
- Nr. 2.2 Rechenschwierigkeiten in der Grundschule / Erprobungsstufe
- Nr. 2.3 Hochbegabung: Herausforderungen, Hintergründe und Handlungsweisen
- Nr. 2.4 Lernen lernen - von der Grundschule bis zum Abschluss
- Nr. 2.5 Schulabsentismus
- Nr. 2.6 Angst in der Grundschule
- Nr. 2.7 AD(H)S: Fakten und Hinweise für die Unterrichtspraxis
- Nr. 2.8 Verstärkerpläne wirksam einsetzen
- Nr. 2.9 Lösungsorientiertes Arbeiten mit Schülern/Schülerinnen bei Schwierigkeiten im sozial emotionalen Bereich
- Nr. 2.10 Motivation und Schule

3. Beratung, Gewaltprävention und Krisenintervention an Schulen

- Nr. 3.1 Aufgaben und Arbeitsweisen schulischer Teams für Beratung, Gewaltprävention und Krisenintervention
- Nr. 3.2 Erweiterung der Beratungs- und Führungskompetenz für Schulleitungen
- Nr. 3.3 Beratungslehrerfortbildung : Zertifikatskurs
- Nr. 3.4 Upgrade: Beratungslehrkräfte werden „Schüler-Coaches“
- Nr. 3.5 Elterngespräche entspannt und effektiv führen
- Nr. 3.6 Erweiterung der Beratungskompetenz von SchulsozialarbeiterInnen
- Nr. 3.7 Leitungshandeln in schulischen Krisen
- Nr. 3.8 Umgang des Kollegiums mit krisenhaften Situationen in der Schule
- Nr. 3.9 „Kinder“-Schutz an weiterführenden Schulen
- Nr. 3.10 Schulklima gestalten – Leistung steigern – Gewalt verringern
- Nr. 3.11 Mobbing unter Schülern: Vorbeugen, Erkennen, Handeln!

Veranstaltungen Schuljahr 2020 / 2021

4. Erweiterung von persönlichen Kompetenzen in Kommunikation, Gesprächsführung, Beratung, (Fall-) Management, Leitungshandeln

- Nr. 4.1 Prozessbegleitung: Teamentwicklung
- Nr. 4.2 „Neue Autorität“: Präsenz und Beziehung im Schulalltag
- Nr. 4.3 Einzelcoaching für Lehrpersonen und Schulleitungen
- Nr. 4.4 Kollegiale Fallberatung / Intevision
- Nr. 4.5 Intevision / Supervision für Schulsozialarbeiter/innen
- Nr. 4.6 Systemisches Einzelcoaching für Schulleitung
- Nr. 4.7 Präsenz in Konflikten mit Schülerinnen und Schülern
- Nr. 4.8 Durch Sprache Verhaltensänderungen initiieren / Lesänderungen initiieren
- Nr. 4.9 Klassenführung als Entlastungsstrategie
- Nr. 4.10 Schulentwicklung: „GEHT!“

5. Unterstützungsangebote für Sonderpädagogen im Kontext Inklusion

- Nr. 5.1 Diagnostik in der Schule

6. Schulpsychologische Unterstützungsangebote zur Integration durch Bildung

- Nr. 6.1 Umgang mit möglicher Traumatisierung geflüchteter Kinder / Jugendlicher sowie Auswirkung von Flucht und Trauma auf das Lernen
- Nr. 6.2 Sprachfreie Leistungsdiagnostik bei Kindern und Jugendlichen ohne Deutschkenntnisse

Alle Anmeldungen und Anfragen bitte an das Sekretariat der Schulberatungsstelle

Kontakt: **02861 / 681 4257** (Frau Nilkens) oder per Mail: schulberatung@kreis-borken.de

Bitte geben Sie dabei die jeweilige Veranstaltungsnummer an.

RSB im Web: www.rsb-borken.de

MODERATORINNEN UND MODERATOREN

des Kompetenzteams für Lehrerfortbildungen des Kreises Borken

Übersicht Moderatorinnen und Moderatoren von A bis Z



Nina Alexy

nina.alexey@kt.nrw.de

Qualifizierungen

- Lehramt für die Primarstufe - Deutsch
- akademische LRS-Therapeutin (dbs)
- Moderatorenqualifizierung
- Qualifizierung „Leseförderung in Kooperation mit Bildungspartner NRW“
- Erzieherin



Dr. Martin Bachmann

martin.bachmann@kt.nrw.de

Qualifizierungen

- Lehramt für die Sekundarstufe I/II - Niederländisch
- Moderatorenqualifizierung
- Trainer für Moderatorenqualifizierung
- Fachunterricht: Kompetenzorientierter Fachunterricht (Niederländisch)
- Prüfungsformate in der Oberstufe Lernaufgaben



Michael Biermann

michael-biermann@gmx.de

Qualifizierungen

- Lehramt für die Sekundarstufe I/II - Sport
- Berater im Schulsport (BIS)



Carmen Buß-Haskert

carmen.buss-haskert@kt.nrw.de

Qualifizierungen

- Lehramt für die Sekundarstufe I/II - Mathematik und Sport
- Zertifikatskurs Physik



Doris Eiling

doris.eiling@kt.nrw.de

Qualifizierungen

- Lehramt für die Primarstufe - Deutsch
- Qualifizierung für „Pädagogische Leitungen und Co-Leitungen“
- Lerntherapeutin
- LRS-Fachberaterin des Schulamtes f. d. Kreis Borken
- Inklusionsmoderatorin
- Schulentwicklungsberaterin



Stefan Gutsche

stefan.gutsche@kt.nrw.de

Qualifizierungen

- Lehramt für die Sekundarstufe I/II – Kunst und Literatur
- Qualifizierung „Kulturelle Bildung“
- Moderatorenqualifizierung



Julia Hansen

julia.hansen@kt.nrw.de

Qualifizierungen

- Lehramt für die Sekundarstufe I – Geschichte und ev. Religion



Judith Kortboyer

judith.kortboyer@kt.nrw.de

Qualifizierungen

- Lehramt für die Sekundarstufe I – Mathematik
- Montessori – Zertifikat
- Koordinatorin des Netzwerks „Mathe sicher können“
- Sprachförderung im Mathematikunterricht



Dr. Felix Krause

felix.krause@kt.nrw.de

Qualifizierungen

- Lehramt für die Sekundarstufe I – Geschichte und Kath. Religion



Oliver Marke

oliver.marke@kt.nrw.de

Qualifizierungen

- Lehramt für die Sekundarstufe I/II – Philosophie, praktische Philosophie
- Deutsch, Geschichte
- Master of Arts in Teaching (U.S.A.)



Susann Müller

susann.mueller@kt.nrw.de

Qualifizierungen

- Lehramt für die Sekundarstufe I – Musik, Deutsch
- Trainerin: Grundlagen der Moderation (Moderatorenqualifizierung)
- SEIS-Moderatorin
- Schulentwicklungsberaterin (Schulentwicklungsbegleitung: Change-Management, Projektmanagement)
- Theater- und Schauspielausbildung / Stimmtraining
- Schulleiterqualifizierung (SLQ)



Miriam Nienhaus

miriam.nienhaus@kt.nrw.de

Qualifizierungen

- Lehramt für die Primarstufe - Deutsch und Englisch
- Fachleiterin für das Fach Englisch im ZFSL Gelsenkirchen und Bocholt (Primarstufe)



Susanne Ontrup

susanne.ontrup@kt.nrw.de

Qualifizierungen

- Lehramt für die Sekundarstufe I/II – Geschichte
- Kooperatives Lernen: Moderatorenqualifizierung (Green-Trainerin)
- Schulentwicklungsberaterin
- Personenorientierte Beratung mit Coachingelementen (Qualifizierung des MSW)
- Fachleiterin für das Fach Geschichte am ZfsL Bocholt
- Qualifizierung „Kulturelle Bildung“



Matthias Peltzer

Matthias.peltzer@kt.nrw.de

Qualifizierungen

- Diplom Wirtschaftswissenschaften / Lehramt für die Sekundarstufe II – Wirtschaftswissenschaften und Politik
- Soziologie
- Medienberater



Pascale Ruhle

pascale.ruhle@kt.nrw.de

Qualifizierungen

- Lehramt für die Sekundarstufe I/II – Niederländisch
- Moderatorenqualifizierung
- Fachleiterin am ZfsL Bocholt



Petra Splaning

petra.splaning@kt.nrw.de

Qualifizierungen

- Lehramt für die Primarstufe – Deutsch und Englisch



Barbara Schmidt

barbara.schmidt@kt.nrw.de

Qualifizierungen

- Lehramt für die Sekundarstufe I/II – Deutsch und Englisch
- Moderatorenqualifizierung
- Lehrbefähigung „Deutsch als Zielsprache“
- Lehrtätigkeit und Weiterbildung im Bereich LRS



Sebastian Terhart

sebastian.terhart@kt.nrw.de

Qualifizierungen

- Lehramt für die Primarstufe - Sachunterricht, Deutsch und Mathematik
- Medienberater



Inna Terwege

inna.terwege@kt.nrw.de

Qualifizierungen

- Lehramt für die Sekundarstufe I/II – Kunst und Deutsch



Uwe Thierschmann

uwe.thierschmann@kt.nrw.de

Qualifizierungen

- Lehramt für die Primarstufe – Sachunterricht und Mathematik
- Medienberater



Jörg Walter

walter@bis-muenster.de

Qualifizierungen

- Lehramt für die Sekundarstufe I/II - Sport
- Berater im Schulsport (BIS)
- Moderatorenqualifizierung



Silvia Weske

silvia.weske@kt.nrw.de

Qualifizierungen

- Lehramt für die Sekundarstufe I – Mathematik
- Moderatorin im Kooperationsprojekt des MSW und der Bertelsmann Stiftung: „Vielfalt fördern – Unterricht fokussiert auf individuelle Förderung weiterentwickeln“
- Moderatorin im Kooperativen Lernen (Saum/Brüning)
- Qualifizierung für „Pädagogische Leitungen und Co-Leitungen“
- Schulentwicklungsberaterin



Katrin Winkelhaus

katrin.winkelhaus@kt.nrw.de

Qualifizierungen

- Lehramt für die Sekundarstufe I/II – Deutsch, Philosophie und Praktische Philosophie (SekII/I)

